



Kinder verstehen – Konflikte lösen

Ratgeber für Mütter, Väter und Großeltern (Teil 1)

in arabisch und deutsch – 1. überarbeitete Auflage 2013

Herausgegeben von

Diakonisches Werk 
im Kirchenkreis Reinickendorf e.V.


Aufwind

Kinder verstehen – Konflikte lösen

Ratgeber für Mütter, Väter und Großeltern (Teil 1)

in deutsch und arabisch

Kinder verstehen – Konflikte lösen

Ratgeber für Mütter, Väter und Großeltern (Teil 1)

in deutsch und arabisch

Herausgeber:

**- Diakonisches Werk im Kirchenkreis Reinickendorf Berlin e. V.
- Aufwind e.V.**

Autorinnen:

Nathalie Scholer, Ulrike Scheuermann
Nadia Osman (arabische Fassung)

Gestaltung: Etienne Girardet, pacificografik

Der Ratgeber ist innerhalb der geförderten Projekte

„Dialog und Integration“ (2009)

Projektleitung: Ursula Gärtner-Nkoy

und

„Erziehung gestaltet Vielfalt“ (2009)

Projektleitung: Nathalie Scholer und Ibrahim Demirtas

entstanden.

Gefördert im Rahmen des Bundesprogramms
„TOLERANZ FÖRDERN – KOMPETENZ STÄRKEN“.



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



Inhalt

1. Einleitung	4
2. Ich und meine Familie	6
3. Bedürfnisse und Rechte von Eltern und Kindern	7
4. Kommunikation und Zweisprachigkeit	11
5. Kinder brauchen Regeln	13
6. Problemverhalten bei Kindern ändern	14
7. Die Macht der Gedanken	20
8. Schulsystem, Förderung und Mitbestimmung	22

1. Einleitung

Haben sie das Gefühl, Ihr Kind lernt zu wenig in der Schule?

Sollten die Lehrer strenger sein und die Kinder mehr Respekt vor Erwachsenen zeigen?

Gibt es immer wieder Streit und Spannungen im Alltag mit Ihrem Kind? Wie läuft es zum Beispiel morgens und abends zu Hause, beim Zähneputzen, beim Schlafengehen?

Kennen Sie Konflikte mit Ihrem Kind über unterschiedliche kulturelle Wertvorstellungen?

Vielfalt tut gut! Auch bei Familien. Zum Beispiel dann, wenn sich Mütter, Väter und Großeltern aus unterschiedlichen Kulturen über Ihre Wertvorstellungen, über Respekt und über Erziehungsthemen austauschen. Dadurch erfahren sie, wie andere leben und denken, sie können mit Stolz auf ihre eigenen Stärken schauen und gewinnen neue Ideen für das Zusammenleben.

Diese Broschüre richtet sich an Mütter, Väter, Großmütter und Großväter von Kindern zwischen 3 und 12 Jahren, die Neues zum Thema Erziehung und Kommunikation lernen wollen.

Wir möchten Sie dazu anregen, neue Sichtweisen auf Erziehungsthemen kennen zu lernen. Mal etwas anderes im stressigen Alltag mit Ihren Kindern auszuprobieren. Über sich selbst und über Probleme in der Familie nachzudenken – anders als sonst. Auf neue Lösungen zu kommen. Sich daran zu erinnern, was es Gutes in Ihrer Familie gibt.

Kurz: Wir wollen Sie im Zusammenleben mit Ihren Kindern stärken und unterstützen.

Die Broschüre ist aus einem Elternkurs entstanden, den zwei Kursleiter/innen von Aufwind e. V. durchgeführt haben. Der Kurs war ein voller Erfolg, gut besucht und mit großartigen Ergebnissen. Deshalb wollen wir den Inhalt nun allen Interessierten zur Verfügung stellen.

Wenn Sie die Broschüre durcharbeiten möchten, so lesen Sie sie bitte Schritt für Schritt, weil die Kapitel aufeinander aufbauen. Sie finden

immer wieder Fragen und Übungen (im Kasten), die Sie schriftlich, im Kopf oder im Gespräch mit anderen bearbeiten können. Manchmal ist es leichter, wenn man etwas dazu aufschreibt.

Wenn Sie merken, dass Sie allein mit Ihren Problemen nicht weiterkommen, wenden Sie sich gerne an uns von Aufwind:

Telefon: 030 – 319 89 12 00

Vierwaldstätter Weg 7, 13407 Berlin

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen, nachdenken – und vielleicht auch gleich beim Ausprobieren unserer Tipps.

Nathalie Scholer und Ibrahim Demirtas (Aufwind e. V.)

Im November 2009

2. Ich und meine Familie

Um mit der Erziehung Ihrer Kinder besser zurecht zu kommen, ist es wichtig, erst einmal innezuhalten und darüber nachzudenken, wer Sie sind und was Ihre Familie eigentlich ausmacht.

Stellen Sie sich doch einmal vor, Sie würden mit anderen Eltern und Großeltern zusammen sitzen und jeder würde den anderen ein paar Worte über sich selbst und seine Familie mitteilen. Was würden Sie antworten?



Übung: Ich und meine Familie

Ich bin ...

Zu meiner Familie gehören ...

In meiner Familie macht mir viel Freude: ...

Das möchte ich in meiner Familie verändern: ...

Und das erhoffe ich mir davon, wenn ich diese Broschüre lese: ...

Und da es in dieser Broschüre vor allem um die Erziehung Ihres Kindes geht, machen Sie doch gleich noch die nächste Übung – für jedes Ihrer Kinder einzeln. Manchmal vergisst man nämlich im stressigen Alltag, an das wichtigste bei den eigenen Kindern zu denken, nämlich die positiven Eigenschaften:



Übung: Positive Eigenschaften meines Kindes

Name meines Kindes:

Alter:

Positive Eigenschaft 1: ...

Positive Eigenschaft 2: ...

usw...

Achten Sie auch im Alltag auf positive Eigenschaften Ihres Kindes!

Warum ist es so wichtig, den Blick auf das Positive bei Ihren Kindern zu lenken? Im Alltag achtet man häufig nur noch auf das Negative, auf das, was nicht gut läuft: „Du nervst schon wieder!“, „Du hast dich immer noch nicht angezogen!“ Wenn Sie mehr auf die positiven Seiten Ihres Kindes achten, fallen Ihnen diese auch immer mehr auf. Sie können sich daran freuen und Ihr Kind auch wieder mehr loben: „Wie schön, dass du in der letzten Stunde so ruhig mit deinen Spielsachen gespielt hast!“. Das Kind freut sich und tut automatisch mehr Positives. Sie setzen dadurch eine Positivspirale in Gang.

Aber wie kommt es eigentlich, dass Sie manches bei Ihren Kindern gut, anderes schlecht finden? Diese Bewertungen werden durch Ihre Wertvorstellungen bestimmt, zum Beispiel: „Meine Enkelkinder sollen mir gehorchen“, „Die Erwachsenen wissen besser als die Kinder, was für das Kind gut ist“, „Für Jungs sind gute Schulnoten wichtiger als für Mädchen“ usw. Deshalb lohnt es sich, über die eigenen Werte nachzudenken:



Übung: Meine Werte bei der Erziehung meiner Kinder

Welche Werte haben in unserer Familie Bedeutung? ...

Wie kann und möchte ich diese Werte meinem Kind vermitteln?...

Welche Werte waren meinen Eltern bei meiner Erziehung wichtig?...

Welche dieser Werte fand ich gut, welche weniger gut?...

Was würde ich davon gerne an meine Kinder weitergeben, was nicht?

Sie haben sicher bemerkt: Werte können sich sehr unterscheiden, auch zwischen Eltern und Kindern. Darüber entstehen oft Konflikte in der Familie. Das belastet. Diese Belastungen entstehen in vielen Familien in denselben Alltagssituationen, zum Beispiel beim Zubettgehen, beim Erledigen der Hausaufgaben oder beim Aufräumen des Kinderzimmers. Welche Situationen führen in Ihrer Familie immer wieder zu Konflikten?

3. Bedürfnisse und Rechte von Eltern und Kindern

Wenn es im Alltag in bestimmten Situationen immer wieder „hakt“, so hat das viel damit zu tun, dass jeder Mensch unterschiedliche Bedürfnisse hat, die manchmal mit denen anderer Menschen nicht zusammenpassen. Gerade Kinder und Eltern/Großeltern wünschen sich oft gegensätzliche Dinge. Da hilft nur eines: Führen Sie sich die eigenen und die fremden Bedürfnisse vor Augen und versuchen Sie immer wieder neu, sie abzuwägen: Was steht gerade im Vordergrund? Was ist heute wichtiger? Hier finden Sie zwei Listen, die Ihnen helfen können, über Bedürfnisse von Eltern und Kindern nachzudenken:

Bedürfnisse von Eltern

- Auch Eltern brauchen Zeit für sich selbst – ohne Kinder. Entscheidend ist nicht die Zeitdauer, sondern die Intensität und Qualität der gemeinsam verbrachten Zeit.
- Es ist einfacher für Sie, Ihre Elternrolle zu erfüllen und den Bedürfnissen Ihres Kindes nachzukommen, wenn Sie auch Ihre persönlichen Bedürfnisse nach Freizeit, Erholung, Partnerschaft oder Freundschaft beachten.
- Gute Eltern zu sein, bedeutet nicht, die eigenen Bedürfnisse ganz zurück zu stellen. Nur wenn auch die eigenen Bedürfnisse erfüllt werden, sind Sie selbst ausgeglichen und es ist viel leichter für Sie, geduldig mit Ihren Kindern umzugehen und für sie da zu sein, wenn sie Sie brauchen.
- Alle Eltern brauchen auch mal Hilfe und Unterstützung in der Erziehung ihrer Kinder. Partner, Familienangehörige, Freunde und Nachbarn können gute Ansprechpartner sein, um Gedanken und Erfahrungen auszutauschen.

Bedürfnisse von Kindern: Was brauchen Kinder von ihren Eltern, um sich gut entwickeln zu können?

- Kinder brauchen Zeit und Raum im Alltag zum Spielen und Toben, Trödeln und Entdecken.
- Kinder brauchen Bewegung, auch draußen.
- Kinder müssen ihre Umwelt sinnlich erfahren können: z. B. Gemüse klein schneiden, im Sand matschen, einen Nagel einschlagen, ein Gewitter beobachten, Kuchenteig kneten...
- Kinder brauchen Kontakte zu anderen Kindern (gleichaltrige aber auch jüngere und ältere) und zu anderen Erwachsenen (Nachbarn, Verwandte und Freunde).
- Kinder brauchen Aufmerksamkeit. Sie brauchen das Interesse, die aktive Zuwendung und die Liebe und Zärtlichkeit ihrer Eltern. Sie brauchen das Gefühl, willkommen und angenommen zu sein.
- Kinder brauchen Zeit, die sie mit ihren Eltern verbringen und in der sie mit ihren Eltern spielen können.
- Kinder brauchen Erwachsene, die ihnen zuhören, Verständnis für sie zeigen und sie ernst nehmen.
- Kinder brauchen Lob, Ermutigung und Unterstützung.
- Kinder brauchen Freiräume, um Selbstständigkeit entwickeln und

eigene Erfahrungen machen zu können. Sie wollen selbst Lösungen für ihre Probleme finden.

- Kinder brauchen das Gefühl, im Notfall durch die Eltern geschützt zu werden.
- Kinder brauchen einen erfüllten Alltag, der nicht nur als Pflichtprogramm „abgearbeitet“ wird.
- Kinder brauchen Geborgenheit und Sicherheit durch gleich bleibende Tages- und Wochenabläufe und durch feste Rituale. So wird der Familienalltag für sie eine gut kalkulierbare Größe.
- Kinder brauchen klare und verlässliche Regeln, die ihnen Sicherheit und Orientierung geben.
- Kinder brauchen Halt durch klare Grenzen und konsequente Eltern, deren Erziehungsverhalten vorhersehbar und damit auch verstehbar ist.

Möchten Sie gerne mehr auf die Bedürfnisse Ihres Kindes eingehen? Dann machen wir Ihnen einen Vorschlag: Führen Sie eine „Zeit zum Spielen“ ein, in der Sie mit Ihrem Kind im Alltag regelmäßig kurze Zeitspannen verbringen – entweder in einem festen Zeitraum (15-30 min.) oder mehrmals täglich 3-5 min.:



Übung: Zeit zum Spielen

Spielen Sie unabhängig davon, ob Sie das Verhalten Ihres Kindes gerade gut finden oder ob es sich vorher richtig verhalten hat.

Ihr Kind hat in der Zeit Ihre ungeteilte Aufmerksamkeit.

Ihr Kind übernimmt die Führung bei der Aktivität.

Sie brechen die „Zeit zum Spielen“ nur ab, wenn Ihr Kind aggressiv wird oder „überdreht/ausflippt“.

Sie achten möglichst nur auf Positives und kritisieren Ihr Kind nicht.

Gesprächsinhalt sind die Interessen Ihres Kindes.

Wenn sie die „Zeit zum Spielen“ ausprobieren, überlegen Sie sich dabei – und hinterher – welche neuen Erfahrungen Sie und Ihr Kind dabei gemacht haben und was Sie noch verbessern könnten.

Das Recht auf Förderung

Jedes Kind hat ein Recht auf Förderung durch die Eltern. Eltern haben wiederum ein Anrecht darauf, Förderung für Ihre Kinder in Anspruch zu nehmen, zum Beispiel Förderunterricht, Sprachförderung

usw. In diesem Zusammenhang schauen wir uns ein Thema genauer an, bei dem Kinder oft zu wenig gefördert werden – und bei dem unterschiedliche Werthaltungen und Bedürfnisse von Eltern und Kinder oft aufeinanderprallen – das Fernsehen. Inzwischen ist bekannt, dass das Fernsehen viele negative Auswirkungen im Familienalltag hat – es verhindert zum Beispiel Gespräche, aktive Freizeitgestaltung und die Entwicklung von Fantasie. Wie wäre es, wenn Sie statt dessen Ihrem Kind mehr Musik-CDs, Hörbücher und Bücher anbieten?

Hier finden Sie einige Vorschläge, um negative Auswirkungen des Fernsehens zu vermeiden:

- Grundsätzlich gilt: Nehmen Sie sich mehr Zeit für Ihre Kinder – unabhängig vom Fernsehen. Reduzieren Sie den Fernsehkonsum Ihrer Kinder und vermeiden Sie vor allem Gewalt- und Werbesendungen.
- Bemühen Sie sich um Alternativen zum Fernsehen und fördern Sie andere Interessen Ihrer Kinder.
- Je jünger Ihr Kind ist, desto weniger sollte es fernsehen. Lassen Sie Kinder unter 6 Jahren sorgfältig für Kinder gestaltete Sendungen sehen („Sesamstraße“ statt „Dragonball“). Kinder unter 4 bis 5 Jahren verstehen Filme noch nicht.
- Bleiben Sie als Ansprechpartner im Raum, wenn Ihr Kind fernsieht, in jedem Fall bei Kindern bis zu 10 Jahren.
- Zeigen Sie Ihrem Kind, dass Sie selbst nicht vom Fernsehen abhängig sind. Der Fernseher sollte nicht den Mittelpunkt der Wohnung oder gar des gesamten Familienlebens bilden. Nutzen Sie ihn nicht täglich, vor allen Dingen nicht beim Essen. Sobald Sie merken, dass Sie sich nur berieseln lassen, schalten Sie besser ab.
- Diskutieren Sie das Thema „Fernsehen“ mit Ihren Kindern – mit dem Ziel, echte Absprachen zu treffen.
- Setzen Sie Fernsehen nicht als Babysitter oder als Belohnung für Wohlverhalten ein. Umgekehrt darf Fernsehentzug nicht als Strafe dienen.
- Sofern man Fernsehen zulässt und Absprachen getroffen hat, haben auch Kinder und Jugendliche einen Anspruch auf Entspannung und Unterhaltung.

Quelle: Herbert Selg: Gewalt in Medien. www.jugendmedienschutz.de

Das Recht auf gewaltfreie Erziehung

Ein Hinweis noch zum Thema „Rechte und Bedürfnisse von Kindern“, das man gar nicht genug betonen kann: Jedes Kind hat ein Recht auf gewaltfreie Erziehung. Nach deutschem Recht ist es untersagt, psychische und physische Gewalt gegenüber Kindern als „Erziehungsmittel“ einzusetzen. Auch der „kleine Klaps“ ist Gewalt. Dieses Gesetz gilt nicht nur für Eltern und andere Familienangehörige, sondern auch für Erzieher, Lehrer usw.

4. Kommunikation und Zweisprachigkeit

Wie vermittelt man nun all das, was Sie in dieser Broschüre gelesen haben, seinen Kindern so, dass sie es auch hören wollen und verstehen? Dazu gibt es einige Grundsätze für gute Kommunikation – nicht nur mit Kindern. Probieren Sie einfach mal etwas Neues aus. Sie werden merken, dass andere Menschen plötzlich positiver auf Sie reagieren:

Grundsätze der Kommunikation

- Drücken Sie Ihre Anerkennung gegenüber Ihrem Kind aus – und zwar direkt nach dem positiven Verhalten, am Anfang auch für den Versuch und winzige Fortschritte, aber ohne Übertreibungen und nicht im Vergleich mit anderen: nur Ihr Kind ist der Maßstab. Was es früher noch nicht gut konnte, geht heute schon besser. Lassen Sie dabei das Gute einfach für sich stehen, sagen Sie also nicht: „Toll, deine 2 in Mathe, aber neulich in Deutsch ...“.
- Hören Sie einfühlsam zu und suchen Sie gemeinsam Lösungen: Fragen Sie nach, ob Sie alles richtig verstanden haben. Stellen Sie keine Warum-Fragen und kritisieren Sie nicht. Fragen Sie unterstützend: „Bist du jetzt eher wütend oder traurig?“, „Was würde deine Freundin jetzt machen?“ usw. Schlagen Sie nicht Ihrem Kind eigene Lösungen vor, sondern entwickeln Sie gemeinsam neue.
- Verwenden Sie Ich-Botschaften: Erzählen Sie von sich, anstatt Vorwürfe zu äußern: Was stört, ärgert, freut Sie an dem Verhalten Ihres Kindes? Wie fühlen Sie sich deshalb? Zum Beispiel: „Mich macht es nervös, wenn du ...“. Ich-Botschaften sind eine hervorragende Möglichkeit, Anklagen und Verurteilungen zu vermeiden – und damit weniger Widerstand beim Kind zu

erzeugen. Außerdem geben Sie Ihrem Kind damit die Möglichkeit, das Richtige zu tun und keine Schuldgefühle zu bekommen. Was Sie sagen, macht klar Ihr eigenes Befinden deutlich und Sie vermeiden diffuse und verwirrende Botschaften.

Zweisprachigkeit bei Kindern

Sprache ist Ausdruck von kultureller Identität. Viele Kinder mit Migrationshintergrund leben in zwei Kulturen – umso mehr brauchen sie die Möglichkeit, beide Sprachen und somit beide Kulturen zu ergründen und dann auch in beiden Kulturen Anerkennung und Rückhalt zu gewinnen.

Wenn Kinder zweisprachig aufwachsen, so hat das langfristig einen positiven Einfluss auch auf die intellektuelle Entwicklung Ihrer Kinder. Sie entwickeln einen viel bewussteren Umgang mit Sprache, der einsprachigen Kindern oft verschlossen bleibt.

Kinder bis ungefähr 10 Jahre lernen eine neue Sprache sehr leicht, und zwar unter folgenden Voraussetzungen:

- Kinder müssen erfahren, dass Elternhaus und Schule beide Sprachen als gut und gleichwertig ansehen.
- Kinder sollten für Fortschritte bei der sprachlichen Entwicklung gelobt und ermuntert werden.
- Die deutsche Sprache lernen die Kinder in der Schule und außerhalb der Familie – Eltern und Familie geben ein möglichst gutes sprachliches Vorbild in der Muttersprache des Kindes.
- Sprechen Sie allgemein mit Ihrem Kind immer in der Muttersprache – auch wenn Ihr Kind deutsch mit Ihnen redet, was völlig in Ordnung ist. Dann antworten Sie trotzdem in Ihrer Muttersprache.
- Wenn Ihrem Kind Worte in der Muttersprache fehlen, so ergänzen Sie diese für das Kind – und erweitern so seinen Wortschatz in der Muttersprache.
- Je besser das Kind in seiner zweiten Sprache wird, also der deutschen, desto sicherer wird es auch in seiner Muttersprache, wenn Sie diese fördern.

5. Kinder brauchen Regeln

Wenn Kinder im Familienalltag mit Regeln, Ritualen und einer festen Tagesstruktur leben, dann hilft ihnen das, sich besser zurechtzufinden und sich an diese Vorgaben zu halten.

- Viele Konflikte und Streitereien lassen sich durch klare Absprachen und Regeln vermeiden.
- Regeln kürzen Endlosschleifen ab – immer gleiche Ermahnungen, Bitten und Erklärungen.
- Kinder brauchen Regeln, um zu wissen, was von ihnen erwartet wird und wie sie sich verhalten sollen.

Denken Sie zum Beispiel an die Tagesstruktur: Gestalten Sie die Abläufe immer gleich oder zumindest ähnlich, zum Beispiel die Essenszeiten, die Arbeits- und Schulzeit, die Schlafenszeit, die Zeit „nach der Kita“ oder die Zeit „vor dem Abendbrot“. Man kann zu diesen Zeiten Rituale einbauen, die über die Tagesstruktur hinaus den Kindern Halt und Orientierung geben – wie ein Anker. Das sind etwa Einschlafrituale (z. B. immer drei Kuscheltiere neben dem Kopfkissen drapieren), Verabschiedungsrituale in der Kita (immer ein Abschiedskuss und danach Winken aus dem Fenster) oder Abendessenrituale (immer vor dem Essen gemeinsam ein Lied singen).

Überlegen Sie doch mal, welche Regeln und Rituale es in Ihrer Familie gibt und welche Ihnen besonders wichtig – oder gerade nicht so wichtig sind:



Übung: Rituale und Regeln

Welche Rituale und Regeln gibt es derzeit in meiner Familie? ...

Zwei Rituale oder Regeln, die ich besonders wichtig finde: ...

Zwei, die mir nicht so wichtig sind: ...

Diese Rituale oder Regeln möchte ich in Zukunft in meiner Familie einführen: ...

Nun können Sie bestimmt besser planen, welche Regeln Ihnen so wichtig sind, dass Sie sie in Zukunft gerne umsetzen möchten. Aber wie setzt man Regeln überhaupt um? Was ist, wenn das Kind sich nicht daran halten will oder wenn es ein Verhalten zeigt, dass Sie nicht akzeptieren möchten?

6. Problemverhalten bei Kindern ändern

Grundsätzlich möchten Kinder dazugehören. Sie wollen fühlen, dass sie akzeptiert werden. Dafür setzen sie dann sowohl „gutes“ als auch unerwünschtes Verhalten ein. Ein problematisches Verhalten Ihres Kindes können Sie also vor allem dadurch verändern, dass Sie die Beziehung zu Ihrem Kind verbessern. Dadurch bekommt Ihr Kind das Zugehörigkeitsgefühl, das es sucht. Doch das ist oft leichter gesagt als getan. Deshalb haben wir Ihnen hier viele erprobte Ansätze aufgeschrieben, die Ihnen dabei helfen, verbindliche Regeln einzuführen und damit die Beziehung zu Ihrem Kind zu klären.

Klare Regeln einführen

- Verständigen Sie sich mit Ihrem Partner über die wichtigsten Grundregeln, so dass Sie eine Linie gegenüber dem Kind vertreten können.
- Wählen Sie nur einige wenige Regeln aus, die Ihnen sehr wichtig sind.
- Wählen Sie nur Regeln, die Sie auch durchsetzen und durchhalten können.
- Wenn Sie Regeln einführen, gehen Sie diese gemeinsam mit Ihrer Familie durch und erklären Sie Ihrem Kind, warum die Regeln wichtig sind.
- Wenn Sie die Regeln gut begründet haben, fällt es Ihnen später leichter, keine Grundsatzdiskussionen über eine bestimmte Familienregel zu führen, wenn Ihr Kind sich nicht daran hält.
- Diskutieren Sie über die Regeln und hören Sie sich die Einwände der Kinder an.
- Legen Sie am Ende des gemeinsamen Gespräches die Regeln verbindlich fest und machen Sie deutlich, dass Ihnen die Einhaltung sehr wichtig ist.
- Formulieren Sie Regeln und Aufforderungen positiv, so dass deutlich wird, was das Kind tun soll: „Nach dem Essen räumen wir gemeinsam den Tisch ab“ anstatt „Lass nicht immer alles stehen und liegen“).

Aber was tun, wenn Ihr Kind sich nicht an die Regeln hält, die Sie aufgestellt haben? Dann sollten Konsequenzen folgen.

Arten von Konsequenzen

Konsequenzen sind so vielfältig wie das Verhalten Ihres Kindes. Auf ein unerwünschtes Verhalten reagieren Eltern sehr unterschiedlich – aber sind diese Reaktionsweisen immer hilfreich oder sind sie sogar kontraproduktiv? Stellen Sie sich dazu erst einmal vor, welches unerwünschte Verhalten Sie bei Ihrem Kind kennen. Ein paar Beispiele: Ihr Kind steht morgens nicht rechtzeitig auf. Ihr Kind macht seine Hausaufgaben nicht vollständig. Ihr Kind kommt nicht pünktlich zum Abendessen. Ihr Kind spielt während des Essens mit seinem Getränk.



Übung: Unerwünschtes Verhalten bei meinem Kind

Welches unerwünschte Verhalten gibt es? ...

Wann tritt es auf? ...

Wie reagiere ich darauf? ...

Überlegen Sie nun, was Sie tun, wenn Ihr Kind sich unerwünscht verhält. Viele reagieren dabei erst einmal eher ungünstig: Sie schimpfen oder bestrafen ihr Kind zum Beispiel mit Hausarrest oder einem Klaps auf den Po. Oder sie nehmen dem Kind etwas Angenehmes weg, zum Beispiel die Gute-Nacht-Geschichte. Oder sie lassen Sie es ihrem Kind durchgehen, wenn es sich vor etwas Unangenehmem drückt. Ungünstig ist es auch, sein Kind nicht zu loben, wenn es sich erwünscht verhält. Es gibt nämlich eine Grundregel beim Thema Konsequenzen, die uns sehr wichtig ist: Positive Konsequenzen nach erwünschtem Verhalten haben immer Vorrang. Achten Sie auf das, was Ihr Kind gut macht und loben Sie es dafür. So verstärken Sie dieses Verhalten und setzen eine Positivspirale in Gang.

Aber was tun, wenn Ihr Kind dennoch weiterhin unerwünschtes Verhalten zeigt? Was Sie auf keinen Fall tun dürfen, ist die Bestrafung mit seelischer und körperlicher Verletzung. Und wenn Sie Ihrem Kind unerwünschtes Verhalten durchgehen lassen, verstärken Sie es nur. Es gibt jedoch eine sinnvolle Art der Konsequenzen – die logischen Konsequenzen. Und für diese gibt es einige Regeln, die Ihnen helfen werden, besser mit schwierigen Situationen mit Ihrem Kind umzugehen:

Mit logischen Konsequenzen Problemverhalten ändern

Logische Konsequenzen sind solche, bei denen das Kind sofort versteht, dass sie mit seinem unerwünschten Verhalten zusammenhängen und die Sie auch wirklich in der Situation durchführen können:

- Wiedergutmachung des Schadens, der entstanden ist: Das Kind baut den zerstörten Turm wieder auf; das Kind wischt den verschütteten Tee auf.
- Kurzer Ausschluss aus der Situation (Auszeit).
- Entzug von Privilegien, die mit dem Problemverhalten in Verbindung stehen: Das Kind kann seine Freundin nicht besuchen, bevor die Hausaufgaben fertig sind; das Kind bekommt nur den Nachtisch, wenn es vorher zu Mittag gegessen hat.
- Handlungsspielraum einengen: Vor allem bei jüngeren Kinder wirken Ihre Handlungen besser als Ihre Worte. Führen Sie die Hand des Kindes zu den Sachen, die es aufräumen soll; nehmen Sie Ihrem Kind das Spielzeug aus der Hand, das es dem Bruder weggenommen hat.

Logische Konsequenzen sollten immer sofort und eher kurz statt finden. Dabei geht es nicht um eine besonders harte Konsequenz, sondern darum, dass Sie regelmäßig immer wieder konsequent reagieren, sowie das Problemverhalten auftritt. Wir wissen, dass das nicht leicht ist, aber es lohnt sich. Hinterher bekommt das Kind dann die Chance, das richtige Verhalten zu üben.

Wenn Ihr Kind sich das nächste Mal unerwünscht verhält (zum Beispiel bewirft Ihre Tochter den größeren Bruder mit Bauklötzen), probieren Sie doch mal das folgende Vorgehen aus:



Übung: Ansprechen und logische Konsequenzen folgen lassen

Reagieren Sie sofort.

Gewinnen Sie die Aufmerksamkeit Ihres Kindes.

Reden Sie wenig und diskutieren Sie nicht.

Sagen Sie Ihrem Kind, es soll mit dem Verhalten aufhören „Hör sofort auf, mit den Bauklötzen deinen Bruder zu bewerfen!“ – und sagen Sie ihm, was es stattdessen tun soll:– „Bau doch mit den Steinen ein Haus!“

Loben Sie Ihr Kind, wenn es das tut, was Sie von ihm wollen.

Wenn es Ihrer Anweisung nicht folgt, reagieren Sie sofort mit einer logischen Konsequenz (siehe oben), zum Beispiel einer fünfminütigen Auszeit. „Du hast nicht aufgehört, mit den Bauklötzen zu werfen, deshalb musst du jetzt in die Auszeit.“ Sie wiederholen also die Anweisung nicht und drohen auch nicht mit Konsequenzen, sondern setzen diese sofort um.

Jetzt haben wir schon des öfteren die „Auszeit“ erwähnt, weil sie eine sehr gute Möglichkeit ist, mit schwerwiegendem Problemverhalten umzugehen, etwa bei einem Wutausbruch, wenn Ihr Kind anderen wehtut oder etwas kaputt macht: Die Situation wird beendet. Sie und Ihr Kind können sich beruhigen und über das Vorgefallene nachdenken. Ihr Kind bekommt eine „zweite Chance“.

Logische Konsequenz „Auszeit“ bei schwerwiegendem Problemverhalten

Vorhin haben Sie ausprobiert, wie Sie sich verhalten können, um mit einem Problemverhalten Ihres Kindes umzugehen: Ansprechen und eine logische Konsequenz folgen lassen. Stellen Sie sich vor, Sie sind an dem Punkt angekommen, dass Ihr Kind nicht auf Ihre Ansprache reagiert und Sie sich dafür entscheiden, dass jetzt eine Auszeit beginnt. Jetzt kommt also die Fortsetzung der Übung „Ansprechen und logische Konsequenzen folgen lassen“ von oben: Wie sieht das konkrete Vorgehen bei einer Auszeit aus?



Übung (Fortsetzung): Auszeit

Nun ist es wichtig, dass Sie jeglichen Protest des Kindes ignorieren – sowohl wenn das Kind in die Auszeit gebracht wird als auch während der Auszeit.

Während Sie Ihr Kind in die Auszeit in ein anderes Zimmer bringen, erinnern Sie es daran, dass es wiederkommen darf, sobald es die festgesetzte Zeit ruhig geblieben ist.

Danach holen Sie Ihr Kind wieder aus dem Zimmer.

Greifen Sie kurz nach dem Vorfall das Thema der Konfliktsituation nicht wieder auf.

Helfen Sie Ihrem Kind stattdessen nach der Auszeit, eine Beschäftigung zu finden.

Loben Sie Ihr Kind, wenn es erwünschtes Verhalten zeigt.

Wenn es etwas zu vereinbaren gibt, können Sie das später in einer ruhigen Situation besprechen.

Achtung: Das Kind muss immer wissen, was von ihm erwartet wird, bevor die Auszeit beginnt! Besprechen Sie also vorher Ihre Handlungsweise mit dem Kind in einer ruhigen Situation (siehe unten: „Veränderungsgespräch mit dem Kind“). Erklären Sie ihm, welches spezielle Verhalten eine Auszeit zur Folge hat und wie Sie die Auszeit anwenden werden.

Bei geringfügig unerwünschtem Verhalten könnten Sie dieses Verhalten auch mal absichtlich ignorieren, also so tun, als hätten Sie es nicht bemerkt. Das ist vor allem dann angebracht, wenn das Problemverhalten des Kindes nicht so dramatisch ist, dass Sie sofort einschreiten müssen. Vielleicht spielt Ihr Kind mit seinem Essen, tritt ständig mit dem Fuß gegen das Tischbein oder zieht über längere Zeit Grimassen. Das Kind merkt dann, dass es mit seinem Verhalten keinen Erfolg hat.

Veränderungsgespräch mit dem Kind

Bevor Sie eine neue Regel oder eine logische Konsequenz einführen, führen Sie ein Veränderungsgespräch mit Ihrem Kind in einer ruhigen Situation.

- Besprechen Sie die Veränderungsplanung mit Ihrem Kind: „Wir wollen etwas Neues ausprobieren, damit wir bei/ in ... (einer problematischen Situation) weniger Streit miteinander bekommen...“
- Beziehen Sie die Wünsche und Ideen Ihres Kindes mit ein und bieten Sie Wahlmöglichkeiten an, zum Beispiel: zuerst Zähne putzen oder zuerst den Schlafanzug anziehen.
- Besprechen Sie die Konsequenzen, ob Ihr Kind zum Beispiel eine Belohnung bekommt oder in eine Auszeit muss, wobei es effektiver ist, unerwünschtes Verhalten nicht mit negativen Konsequenzen „austreiben“ zu wollen, sondern erwünschtes Verhalten mit positiven Konsequenzen zu fördern.
- Besprechen Sie Hinweissignale, zum Beispiel: „Ich rufe dich einmal laut, dann...“ und besprechen Sie ggf. Ausnahmen von der Regelung.
- Ziehen Sie gemeinsam zum Beispiel am Wochenende ein Fazit: „Wir setzen uns am Wochenende zusammen und schauen uns die erste Woche an. Dann überlegen wir, ob wir für die nächste Woche noch etwas verändern sollten...“

Der Punkteplan

Manchmal genügt es nicht, das Kind durch Lob zu motivieren, vor allem dann nicht, wenn problematisches Verhalten sich schon über einen längeren Zeitraum entwickelt und stabilisiert hat. Manchen Eltern fällt es auch schwer, ihr Kind regelmäßig zu loben, obwohl sie es sich vorgenommen haben.

Dann kann Ihnen der Punkteplan helfen. Ein Punkteplan ist eine kurzfristige „Erziehungsstrategie“, die für wenige Wochen angewendet wird und dann ausklingt. Das Kind bekommt dabei regelmäßig Punkte, wenn es ein bestimmtes erwünschtes Verhalten zeigt. Ein Punkteplan unterstützt Sie dabei, regelmäßig auf ein bestimmtes Verhalten positiv zu reagieren, zum Beispiel auch, wenn das Kind neue Fertigkeiten einüben soll oder wenn es Schwierigkeiten hat, Dinge zu Ende zu führen.

Und so gehen Sie beim Punkteplan vor:

- Wählen Sie das unangemessene Verhalten aus
- Beobachten und beschreiben Sie es: Was geschieht genau? Wie oft kommt es vor? Wie lange dauert es?
- Besprechen Sie mit Ihrem Kind, wie es sich realistischere angemeßener verhalten könnte: Was soll sich genau verändern?
- Beschreiben Sie das angestrebte Verhalten konkret, mit Zeitdauer und positiv, zum Beispiel: „Ruhig am Tisch sitzen bleiben, bis du aufgegessen hast“ und nicht: „Den Tisch während des Essens nicht verlassen“.
- Bestimmen Sie die Art der Punkte gemeinsam mit Ihrem Kind, zum Beispiel ein Bildchen oder ein Stempel mit einem Stern oder einer Blume, die Ihr Kind als unmittelbare Belohnung bekommt, wenn es sich wie besprochen verhalten hat.
- Dann wählen Sie gemeinsam mit Ihrem Kind eine eintauschbare Belohnung als positiven Verstärker aus, die Ihr Kind als Sonderbelohnung im Tausch für eine bestimmte erreichte Punktzahl erhält. Achten Sie darauf, dass Sie möglichst soziale Verstärker, also etwa gemeinsame Aktivitäten, eintauschen. Schreiben Sie mindestens 5-10 Sonderbelohnungen auf, die einen unterschiedlichen Belohnungswert haben, also kleinere und größere Belohnungen. Das Kind darf entscheiden, welche Sonderbelohnung es für seine erreichten Punkte eintauschen will.

Es darf entweder eine geringere Punktzahl in eine kleine Belohnung umtauschen oder auf eine größere „sparen“.

- Befestigen Sie in Absprache mit Ihrem Kind den Punkteplan an einer gut sichtbaren Stelle in der Wohnung, zum Beispiel im Kinderzimmer oder in der Küche.
- Erinnern Sie Ihr Kind zu Beginn des unangemessenen Verhaltens noch einmal an den Punkteplan, um es zu ermutigen.
- Geben Sie sofort einen Punkt, nachdem sich das Kind angemessen verhalten hat und loben Sie es dafür.
- Wenn Ihr Kind keinen Punkt erhalten konnte, erklären Sie ruhig, warum es keinen Punkt bekommen konnte und ermutigen es, für das nächste Mal einen Punkt zu erlangen.
- Die Eltern besprechen abends gemeinsam mit dem Kind, wie gut es den Punkteplan erfüllen konnte. Ermutigen Sie Ihr Kind, wenn es noch nicht so viele Punkte erlangen konnte.

Bitte beachten Sie beim Punkteplan Folgendes:

- Ein Punkteplan sieht zwar erst einmal einfach aus, doch unterschätzen Sie nicht, dass nicht nur Ihr Kind, sondern auch Sie Ihre Gewohnheiten umstellen müssen – das ist oft anstrengender als zunächst vermutet.
- Haben Sie keine zu hohen Erwartungen an Ihr Kind. Die meisten Kinder erreichen in der ersten Woche etwa die Hälfte der Punkte.
- Wenn der Punkteplan in den ersten Tagen nicht schon erste Erfolge zeigt, das Kind also keine Punkte bekommen konnte, ist er möglicherweise zu schwer oder die Sonderbelohnungen sind nicht interessant genug. Korrigieren Sie dann den Punkteplan im gemeinsamen Gespräch mit Ihrem Kind.
- Entziehen Sie nie Punkte, sonst demotivieren Sie Ihr Kind.
- Halten Sie den Punkteplan über 2-3 Wochen durch. Nur so kann Ihr Kind das neue Verhalten ausreichend üben.

7. Die Macht der Gedanken

Bisher ging es viel um das Verhalten Ihres Kindes – und wie man es verändern kann. Bedenken Sie dabei aber immer, dass hinter einem Verhalten Gedanken und Gefühle stehen – bei Ihrem Kind ebenso wie bei Ihnen.

Die Geschichte mit dem Hammer

*Ein Mann will ein Bild aufhängen. Den Nagel hat er, nicht aber den Hammer. Der Nachbar hat einen. Also beschließt unser Mann, hinüberzugehen und ihn auszuborgen. Doch da kommt ihm ein Zweifel: Was, wenn der Nachbar mir den Hammer nicht leihen will? Gestern schon begrüßte er mich nur so flüchtig. Vielleicht war er in Eile. Aber vielleicht war die Eile nur vorgeschützt, und er hat etwas gegen mich. Und was? Ich habe ihm nichts angetan; der bildet sich da etwas ein. Wenn jemand von mir ein Werkzeug borgen wollte, ich gäbe es ihm sofort. Und warum er nicht? Wie kann man einem Mitmenschen einen so einfachen Gefallen abschlagen? Leute wie dieser Kerl vergiften einem das Leben. Und dann bildet er sich noch ein, ich sei auf ihn angewiesen. Bloß weil er einen Hammer hat. Jetzt reicht´s mir wirklich. - Und so stürmt der Mann hinüber, läutet, der Nachbar öffnet, doch noch bevor er "Guten Tag" sagen kann, schreit ihn unser Mann an:
"Behalten Sie Ihren Hammer, Sie Rüpel!"*

Sie sehen, es gibt negative Gedanken, die unsere Gefühle, unsere Motivation, unser Verhalten und damit unsere Beziehungen stark prägen können. Dann sehen Sie zum Beispiel nur noch die Probleme bei Ihrem Kind, denken, Sie seien eine schlechte Mutter oder ein schlechter Vater und fühlen sich resigniert. Das sind dann Energiekiller-Gedanken.

1. Energiekiller

Negative Gedanken und Denkmuster bestehen meist aus vorschnellen Verallgemeinerungen, falschen Schlussfolgerungen und unbewiesenen Annahmen. Aus einem Misserfolg wird zum Beispiel der Schluss gezogen: „Ich schaffe das sowieso nicht, es wird sich nie etwas ändern; weitere Anstrengungen haben keinen Sinn...“ Oder vielleicht kennen Sie die „sich selbst erfüllende Prophezeiung“: Sie haben zwei Mal eine schlechte Erfahrung gemacht, nun werden Sie wahrscheinlich voraussagen, dass Sie auch beim dritten Mal eine ähnlich negative Erfahrung machen werden – und diese somit fördern.

Negative Gedanken und Gefühle sind kraftraubend („Ich halte das nicht mehr aus, alles ist mir zu viel...“) und motivationsraubend („Es wird doch nie klappen, er/sie wird sich nie verändern“). Negative

Gedanken und Gefühle rauben die Energie und Motivation, in Problemsituationen bei Ihrem Kind „am Ball zu bleiben“; deshalb bezeichnen wir diese Gedanken als Energiekiller-Gedanken.



Übung: Energiekiller-Sätze

Wie lauten hinderliche, blockierende Gedanken, Interpretationen und Erklärungen in Bezug auf mein Kind: ...

2. Energiespender

Es gibt aber auch positive Gedanken, die Energie geben und positive Handlungen zur Folge haben. Aber wie kann man in positive Gedanken umdenken?

Nachdem Sie sich mit der Energiekiller-Übung bewusst gemacht haben, welche negativen Gedanken Sie haben, sind Sie schon einen großen Schritt weiter. Versuchen Sie nun, diese Energiekiller in hilfreichere Gedanken umzuwandeln – so genannte Energiespender. Aus dem Energiekiller „Es wird sich nie etwas ändern, mein Sohn ist ein Problemkind“ könnten Sie zum Beispiel den Energiespender machen: „Gestern habe ich mit meinem Sohn viel gelacht – das könnte ein erstes Zeichen für eine Veränderung zum Positiven sein“.



Übung: Energiespender-Sätze

So lauten meine neuen Energiespender-Sätze, wenn ich meine Energiekiller-Sätze positiv umformuliere: ...

8. Schulsystem, Förderung und Mitbestimmung

Wenn Sie das Berliner Schulsystem zumindest im Überblick kennen, können Sie sich engagieren und offen mit den Lehrern und anderen Ansprechpartnern sprechen.

Manchmal jedoch hemmen die eigenen Schul-Erfahrungen beim Gespräch mit Lehrern und Erziehern:

Meine eigene Schulzeit

Oft haben Eltern ihre eigene Schulzeit so erlebt, dass die Lehrer als unbedingte Autoritätspersonen galten, deren Handeln nicht kritisiert wurde. Auch die eigenen Eltern respektierten das Handeln der Lehrer

grundsätzlich, selbst obwohl manche Eltern berichten, dass es früher bei ihnen in der Schule drastische Strafen gab, u. a. auch Prügelstrafen.

Körperliche Züchtigung ist jedoch nicht nur zu Hause, sondern auch in der Schule und Kita verboten. Auch diskriminierende Äußerungen, etwa aufgrund der Nationalität, der Kultur oder Religion sind nicht zulässig.

Wenn Sie über Ihre eigene Schulzeit nachdenken und mit anderen darüber sprechen, fällt es Ihnen anschließend eventuell leichter, sich in Ihr Kind und seine eventuellen Probleme in der Schule hineinzuversetzen.



Übung: Meine Schulzeit

Wie habe ich meine eigene Schulzeit erlebt? ...

Wie haben sich meine Lehrer verhalten? ...

Was ist heute anders in der Schule meines Kindes? ...

Das Berliner Schulsystem

Wie sind die Berliner Schulen organisiert? Die folgenden Informationen geben Ihnen einen Überblick:

Es gibt zwei verschiedene Grundschultypen:

- a) Verlässliche Halbtagsgrundschule: Hier wird eine verlässliche Betreuung von 7.30 bis 13.30 Uhr garantiert (kostenlos). Die Eltern können bei Bedarf gegen Entgelt (entsprechend festgelegte Kostensätze) Betreuungsmodule hinzubuchen (Früh-, Nachmittags-, Spätbetreuung). In der Regel findet die zusätzliche Betreuung in einem der Schule angegliederten Hort statt.
- b) Gebundene Ganztagsgrundschule: Bei diesem Schultyp ist die kostenfreie Betreuung bis 16.00 Uhr garantiert (Früh- und Spätbetreuung bei Bedarf ebenfalls gegen Kostenbeteiligung möglich). Allerdings sind bei diesem Modell die Unterrichtszeiten durchaus bis einschließlich 16.00 Uhr, so dass die Schulkinder auch verpflichtet sind, bis zum Nachmittag die Schule zu besuchen. Die Eltern müssen bei diesem Schultyp ihre Kinder verbindlich zum kostenpflichtigen Schulessen anmelden.

Im Regelfall beginnt die Grundschule mit der Schulanfangsphase. Manche Schulen unterrichten die Klassenstufen getrennt, andere legen die Klassen 1, 2 oder die Klassen 1, 2, 3 zusammen. Die Grundschule mit der Schulanfangsphase wird auch als Primarstufe bezeichnet, die Klassen 7 bis 10 als Sekundarstufe I und die Klassen 11 bis 12 als Sekundarstufe II. Die Grundschulzeit in Berlin beträgt 6 Schuljahre. In besonderen Fällen und bei entsprechenden Leistungen nur 4. Anschließend wechseln die Schüler in die weiterführenden Schulen, entweder Integrierte Sekundarschule (ISS) oder Gymnasium.

Schulkinder mit einem sonderpädagogischen Förderbedarf können in allgemeinen Schulen als Integrationskinder gemeinsam mit Kindern ohne sonderpädagogischen Förderbedarf unterrichtet werden oder an Schulen mit sonderpädagogischem Schwerpunkt bzw. an Sonderpädagogischen Förderzentren.

Übrigens: Es besteht eine allgemeine Schulpflicht.

Bei den oben genannten Schulformen (Grundschulen und Oberschulen) handelt es sich um allgemein bildende Schulen. Daneben existieren noch berufliche Schulen, an denen auch der (nachträgliche) Erwerb von Abschlüssen möglich ist.

Vorschulische Erziehung wird in Kindertagesstätten geleistet. Die letzten 3 Jahre vor Schulbeginn sind beitragsfrei, das Mittagessen bleibt kostenpflichtig.

Oberschulen

An den Sekundarschulen können alle Schulabschlüsse erzielt werden. Während an den Gymnasien das Abitur nach 12 Jahren abgelegt wird, ist dies an den Sekundarschulen in 12 oder 13 Jahren möglich. Alle Sekundarschulen sind Ganztagschulen. Sekundarschulen sollen den Schülerinnen und Schülern einen guten Übergang in die Ausbildungswelt ermöglichen. Daher wird dort das „Duale Lernen“ angeboten, ein praxisorientierter Unterricht in Werkstätten und in Kooperation mit Unternehmen.

Außerdem gibt es so genannte „Gemeinschaftsschulen“, in denen Schülerinnen und Schüler von der 1. bis zur 10. Klasse, oder bis zur 12./13. Klasse bleiben können.

Der Wunsch der Eltern, auf welche Oberschule ihr Kind gehen soll, ist entscheidend. Die Schule kann auch außerhalb des Wohnbezirks des Schülers liegen, ob der Schüler einen Platz erhält hängt von der Anzahl der Anmeldungen und seinen Leistungen ab.



Zusätzliche Fördermöglichkeiten an Berliner Schulen

Für Eltern mit Kindern, die einen sonderpädagogischen Förderbedarf haben, gibt es die Möglichkeit, einen Integrationsstatus feststellen zu lassen, um eine zusätzliche Förderung für ihr Kind zu erhalten.

Für Kinder mit Migrationshintergrund wird an Grundschulen Deutsch als Zweitsprache (DaZ) unterrichtet. An manchen Schulen wird zeitweilig Unterricht in der Muttersprache angeboten (z. B. türkisch).

Zudem gibt es Förderunterricht für die Fächer Deutsch und Mathematik. Häufig gibt es an Grundschulen Lesespaten. In besonderen Fällen kommen Schulhelfer zum Einsatz.

Schließlich sollen Berliner Schulen zunehmend Begegnungsstätten mit (interkulturellen) Festen, Elterncafés, Sportangeboten, Schulstationen, Beratungsangeboten etc. werden.

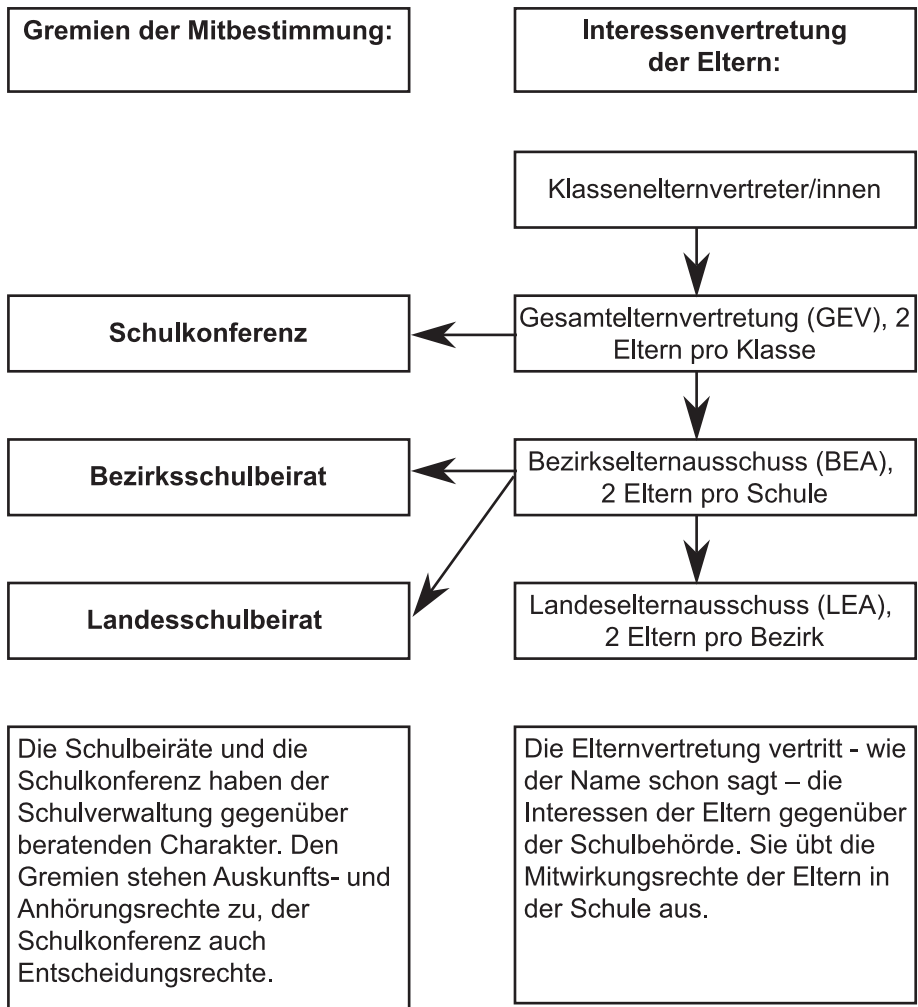
Häufig werden dort auch Deutschkurse für Eltern mit Migrationshintergrund angeboten. Bitte nutzen Sie diese Möglichkeiten, denn gute Deutschkenntnisse sind eine gute Voraussetzung, um am Schulgeschehen mitwirken zu können. Schließlich gibt es viele Möglichkeiten der Mitbestimmung:

Mitbestimmung und Interessenvertretung

Sie als Eltern haben Rechte zur Mitbestimmung in der Schule Ihres Kindes. Wir möchten Sie ausdrücklich dazu ermutigen, diese Rechte wahrzunehmen, die Elternabende zu besuchen und das Gespräch mit den Lehrern zu suchen. Wenden Sie sich auch an die Elternvertreter oder lassen Sie sich selbst zur Elternvertreterin wählen. Gerade an solchen Schulen, die von vielen Schülern mit Migrationshintergrund besucht werden, ist es wichtig, dass auch deren Eltern in Schulgremien vertreten sind, was erfahrungsgemäß noch zu selten der Fall ist.

Schauen Sie sich das Schaubild „Mitbestimmung der Eltern im Berliner Schulsystem“ in Ruhe an: In wichtigen Gremien sind Eltern vertreten. So können Sie auch für die Interessen Ihrer Kinder eintreten. Elternvertreter können sich in wichtige Gremien wählen lassen, in denen sie Einfluss auf die Schulpolitik nehmen können (z. B. Schulkonferenz).

Ziel ist immer der Austausch zwischen Eltern und Lehrern zum Wohle des Kindes. Ihr Engagement wirkt zudem positiv auf Ihr Kind, denn es wird dies sehr genau registrieren: „Meine Eltern setzen sich für mich ein, kümmern sich um meine Interessen und mein Wohlergehen.“ Und das erfüllt jedes Kind mit Freude und Stolz.

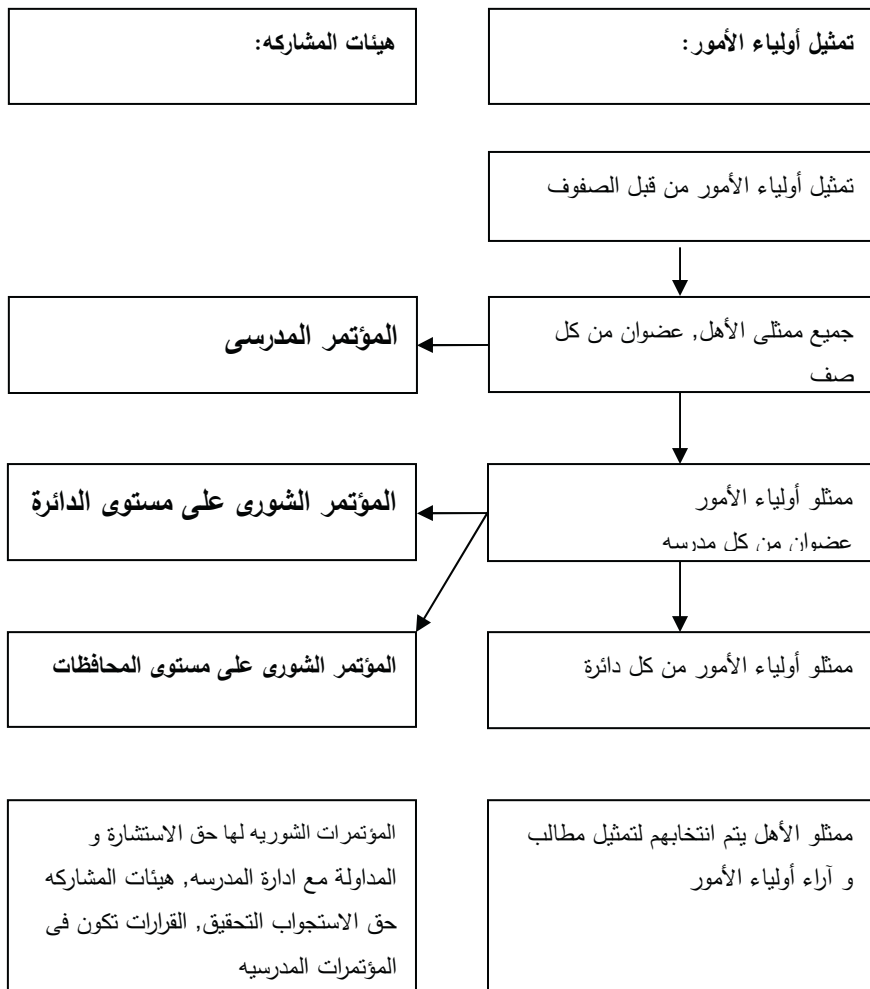


Wir hoffen, wir konnten Sie mit dieser Broschüre bei Ihren Erziehungsthemen unterstützen.

Haben Sie Fragen oder möchten Sie sich zu den Themen auch mit anderen austauschen? Dann melden Sie sich gerne bei uns von Aufwind:

Nathalie Scholer, Ibrahim Demirtas
 Telefon Aufwind Büro: 030 – 319 89 12 00
 Vierwaldstätter Weg 7, 13407 Berlin





نتمنى أن يقوم هذا المرشد بمساعدتكم فى العمليه التربويه و يفيدكم بالمعلومات الهامة.

مزيدا من المساعدة تجدها تحت العنوان التالى:

ناتالى شولر , ابراهيم دميتراس

ت: 030 -319891200

Aufwind Büro
Vierwaldstätter Weg 7; 13407 Berlin

المشاركة و تمثيل أولياء الأمور:

أنتم كأولياء أمور عليكم ادراك حقوقكم و واجباتكم بما يتعلق بحياة اطفالكم المدرسية. عليكم الاشتراك بالاجتماعات المسائية و اجتماعات الأهل لتبادل المعلومات و الآراء حول أعمال التعليم و التربيه فى الصف و الاشتراك فى الانتخابات لتمثيل أولياء الأمور, و هؤلاء الأهل يقومون باستدعاء الأهالى الى الاجتماعات و يحضرون المؤتمرات المدرسيه التى تتكون من ممثلى المعلمين و ممثلى التلاميذ و ادارة المدرسة. و يتم فيها اتخاذ القرارات المدرسيه التى ستؤثر على المجرى التعليمى لدى اولادك و السياسه التعليميه بوجه عام مما يجعل مشاركتك فى التأثير على هذه القرارات أمرا هاما جدا. كل هذا يوضح أهمية المشاركة الفعاله للأهل و التبادل المستمر بين أولياء الأمور و المدرسين حتى يمكنكم المساعدة و الدعم المناسب لطفلكم و تسهلوا عليه الحياه المدرسيه و تجعلوه يشعر باهتمامكم فيزيد من سعادته و ثقته بنفسه و ينشأ فى جو يعمه الاحترام المتبادل و النقه فينتعش و يزدهر فى ظله.

بالمدارس التكميلية

يمكن في المدارس التكميلية تحصيل جميع الشهادات التعليمية، فهناك امكانية عمل الشهادة الثانوية التي تؤهل للدراسة بالجامعات حتى الصف الثاني عشر في المدارس الثانوية أو في المدارس الخاصة حتى الصف 12 أو 13 .

تكون ميزة المدارس الخاصة انها مدارس نواى يوم كامل و تهيمى التعميد ليس فقط في المواد النظرية انما تبدأ بالتمكين المهني أثناء التعليم.

كفله هناك المدارس المشتركة التي تضم المرحلة الابتدائية حتى الصف العاشر أو الصف المدرسي الأخير 12/13 .

و يلعب اختيار أولياء الأمور لمدارس أبنائهم الدور الأساسى فيحق لهم اخطال أبنائهم أى مدرسة حتى خارج الدائرة السكنية، ويعتمد قبول الطفل على عوامل مختلفة منها عدد المتقدمين و التحصيل الدراسي لدى التلميذ.

تدعيمات اخرى فى المدارس البرلينيه:

يتم تقديم طلب دعم للتلاميذ ذوى الاحتياجات الخاصه للحصول على حصص تدعيميه اضافيه لهم بداخل المدارس.

يحق للتلاميذ الأجانب الحصول على حصص اللغة الألمانية كلغه ثانيه (Daz) و الحصول على حصص تدريس لغة الأم بداخل المدرسه اذا أمكن. كذلك يوجد حصص تدعيميه للغه الألمانية و الحساب للتلاميذ الضعاف، و يمكن قيام مساعد مدرسي بمتابعة التلاميذ التى لديها مشاكل تعليميه أو سلوكيه متابعه فريده. و هدف جميع الخطط المستقبلية المدرسيه هو مشاركة أولياء الأمور من جميع الأجناس فى التأثير على الموقف الدراسي و اتاحة نفس الفرص التعليميه لكل التلاميذ بدون تمييز عنصري أو اجتماعي.

بعض المدارس تقدم حصصا لتدريس اللغة الألمانية لأولياء الأمور من اصول غير ألمانية.

و هناك بعض المدارس الابتدائية التي تفصل الصفوف المدرسية حسب المراحل العمرية للتلاميذ. و بعض المدارس التي تجمع الصف الاول و الثاني أو الأول و الثاني و الثالث في فصول مشتركة. تسمى هذه المرحلة التعليمية بالمرحلة الابتدائية حيث يتعلم التلميذ التقنيات الأساسية في القراءة و الكتابة و الحساب. في حين تسمى المرحلة اللاحقة أي ما بعد الصف السادس بداية من الصف 7 حتى 10 بالمرحلة الإعدادية و من ثم المرحلة الثانوية التي تشمل الصفين 11 و 12. عادة تكون المرحلة الابتدائية في بلدين حتى الصف السادس و في بعض الأحيان و عند تحصيل دراسي جيد أو متفوق حتى الصف الرابع الابتدائي. و تبدأ المرحلة اللاحقة بالانتقال من المدرسة الابتدائية إلى المدارس الثانوية أو الشاملة.

بالنسبة للتلاميذ ذوي الاحتياجات الخاصة فهناك مدارس ابتدائية تحتوى على صفوف دعم مخصصة لهؤلاء التلاميذ بهدف استيعابهم. و هناك كذلك مدارس شيعية مخصصة لهم و للعلم فإن القانون الألماني يفرض كل طفل في عمر السادسة و لمدة عشر سنوات كاملة أن يزور المدرسة بانتظام و يلزمه بذلك مع جهود عقوبات في حالة عدم اتباع هذا القانون. و بجانب المدارس الابتدائية و الثانوية و الشاملة فهناك كذلك المدارس المهنية التي تمنح التعليم المهني في العملية التعليمية بهدف التأهيل المهني أثناء الدراسة.

8- النظام المدرسي، التأهيل و حق المشاركة

ان فهم النظام المدرسي يسهل على الأهل التحدث و التواصل مع المعلمين و المسؤولين بمدارس الأبناء.

الم تفكر للحظة أن تجاريك المدرسيه الشخصيه قد تكون مؤثرة على صلتك بمعلمين و مربيين ابنائك؟

تجربتنا المدرسيه الشخصيه:

بعض الأهالي خاضوا فترة تعليمهم في وقت كان المعلم بمثابة سلطه عليا لا تنتقد، و بالتالي لم يتعلمون الحوار المفتوح و تبادل الآراء مع المعلم. فنجد هؤلاء الاهالي مستسلمة كل الاستسلام للمعلمين حتى و ان كان المعلم يعاقب التلاميذ عقابات غير مناسبة مثل العقاب البدني أو يعامل الطفل دون احترام فيقوم باحراجه و التقليل من شأنه أمام غيره من التلاميذ و في كلا الحالتين تكون هذه مشكلة ينبغي معالجتها و تدخل من الأهل.

وعلينا أن نعلم أن أى نوع من التأديب البدني في البيت أوفى المدرسه غير مسموح به اطلاقا. كذلك أى تعليقات عنصريه تستهدف الديانه أو الجنسيه أو الحضارة مرفوضة تماما، وواجبنا كأهل أن نحمي أولادنا من اخطاء تربويه أو تعليميه تحدث بالمدرسه و ذلك بشرح أهمية تواجدنا في الواقع المدرسي و أن نتفاعل مع اطفالنا و نتبادل الحديث و تجربه مع أولياء الأمور الآخرين.

و اقترح عليك أن تنتظر نظرة سريعة على تجاريك المدرسيه الشخصيه، فذلك قد يساعدك على استيعاب مشاعر أطفالك و مشاكلهم في المدرسه.

التمرين: تجربتي المدرسيه الشخصيه:

كيف مرت بي فترة الدراسه في طفولتي؟

و كيف كان سلوك معلميني؟

و ما هي الاختلافات بين مدرستي و مدرسة ابني اليوم؟



أ - تضييع طاقات ايجابيه:

الأفكار و التوقعات السلبيه هى بمثابة قاتل لكل نيه ايجابيه و هباء لطاقات هائله بداخلنا مما يشعرونا بالفشل قبل دخولنا الموقف نفسه.

أحيانا تكون توقعاتنا السلبيه اليائسه نتيجة لتجارب سيئة فى الماضى, مما يؤثر على تصرفاتنا فى المستقبل و بدون أن نشعر.

و من ثم يكون الموقف تم الحكم عليه بالفشل قبل بدايته بمثابة نبوءة تحقق ذاتها, مما يعنى أن نجاح أى موقف يتوقف على توقعاتنا و أفكارنا.

الأفكار و التوقعات السلبيه تسلب منا قوانا و تجعلنا نشعر بالاحباط و الارهاق النفسى لذا نسمى هذه الأفكار "قاتلة أو حارقة للطاقات".

تمرين: مقولات قاتلة للطاقات:

ما هى الجمل و المقولات التى استخدمها أحيانا و دون شعور فى حق ابنى؟....



ب - اكتساب الطاقات:

ليس هناك شك فى أن التوقعات الايجابيه و الأفكار المتفائلة تتحول عادة الى واقع ينعكس على سلوكنا و سلوك ابنائنا. بالتالى لابد أن نتعلم كيفية تحويل أفكارنا السيئه الى أفكار ايجابيه بنأة. و التمرين التالى يحاول مساعدتنا فى كيفية تحويل الافكار الهدامة الى أفكار بنأه و بدلا من تضييع الطاقات استخراج طاقات جديدة من خلال أفكار ايجابيه مشجعة.

و ايا كان الموقف حول جملا مثل: "ابنى يتعبنى و يتسبب الى مشاكل كثيره و لن يتغير ابدا" الى جمل مثل: "أمس ضحكت كثيرا مع ابنى و ذلك قد يكون نقطة بداية جديدة لسلوك أفضل."

تمرين: استثمار و استخراج الطاقات

هيا نحول جملنا و مقولاتنا الى مقولات ايجابيه بنأة مثل:



- لا يحق لك أن تأخذ من طفلك نقطة قد حصل عليها حتى لا يشعر بالظلم و الاحباط
- حاول اتباع الخطة لمدة لا تقل عن 2-3 اسابيع و غير اللوحة عندما يصبح السلوك الجديد عادة لدى طفلك و اللا شعر بالملل.

7- قوة الأفكار:

فى الفصول الماضيه تحدثنا عن سلوكيات الاطفال أما فى هذا الفصل علينا أن نحلل أفكار و مشاعر أبناينا أثناء تصرفاتهم و نتأمل لوهلة بسيطه كذلك مشاعرنا و أفكارنا الشخصيه.

و حتى نفهم معنى "قوة الأفكار" عليك قراءة هذه القصة التى تحكى عن رجل يريد تعليق صورة على الحائط فيجد عنده مسمارا و لكن ليس عنده مطرقة. و يتذكر الرجل أن جاره فى حيزته مطرقة و يقرر أن يذهب لجاره حتى يستعيرها. و لكن فجأة يبدأ فى التفكير و يتسأل ان كان جاره سيوافق على استلافه هذه المطرقة أم لا. و يتذكر أن جاره لم يحييه امس بحرارة كافية و يسأل نفسه ان كان جاره لا يحبه أم كان مجرد فى استعجال و يكمل الرجل أفكاره و يتسأل عن سبب كراهية جاره له فيقول: ماذا فعلت حتى يكرهنى؟ و يشعر بالمرارة و يقول أنه لكان اعطى جاره شيئا اذا احتاجه و أن جاره شخصا مجرما بل أنه بسم حياة الآخرين بسبب كراهيته و أن جاره هذا حتما سيستغل احتياجه له فيمتلىء قلبه غضبا و يسرع الى جاره و يدق على بابه و قبل أن يحييه الجار يصرخ فى وجهه قائلاً: لا أحتاج الى مطرقتك ايها الجار اللعين.

هذا المثال يظهر تأثير الأفكار السلبية على مشاعرنا و بالتالى على سلوكنا و تصرفاتنا. و هذا ما يحدث بالفعل معنا كأهل فنحن نشعر نتيجة لأفكارنا السلبية بالضعف و اليأس قبل دخولنا الموقف مما يكلفنا جهدا و طاقات هائلة. بل يجعلنا نتصرف بصورة سلبية نتيجة لأفكار سلبية كثيرا ما لا تتلائم مع حقيقة الموقف.

- اوصف السلوك المطلوب بأسلوب ايجابي: "عليك الجلوس على كرسيك حتى انهاء الطعام", بدلا من: "لا تترك الطاولة اثناء الطعام".
- استخدم النجوم أو النقاط اللاصقه كي تبين للطفل السلوك المطلوب الذى تم تغييره بنجاح.
- اتفق مع طفلك على مكافأة بشكل مسبق اذا حقق عددا معيناً من النجوم و النقاط و حدد خمس الى عشر مكافآت يمكن أن يستخدمها عند جمع عددا معيناً من النجوم. بالتالى يكون له الاختيار ما بين مبادلة النجوم بمكافأة صغيره أو جمع عددا أكبر من النجوم لاستخدامها لمكافأة أكبر. و حاول أن تختار مكافآت اجتماعيه لقضاء وقت ممتع و نشاطات مختلفه, و بزيادة عدد النجوم و النقاط تزداد المكافآت.
- ضع لوحة واضحه مدون عليها الاتفاق و تلتصق عليها النجوم أو النقاط و علقها فى مكان واضح للطفل بالبيت مثلا فى حجرته أو فى المطبخ.
- ذكر ابنك بالمتفق عليه اذا حتم الامر
- اعط ابنك النقطه عند السلوك الجيد و لا تنسى ان تمدحه
- اذا لم ينجح الطفل مرة فى الحصول على النقطه عليك تشجيعه حتى لا يشعر بالاحباط
- حاول شرح بهدوء عن سبب عدم حصوله على النقطه, و لكن ليس كعقاب انما شجعه على المحاولة مرة اخرى.

عليك وضع التالى فى الاعتبار:

- لا تستهين بأسلوب جمع النقاط فهى وسيله تحفيزيه عظيمه و تؤتى أفضل النتائج مع المشكلات قصيره الأجل. و لكنها تتطلب بعض الجهد و كذلك تغيير بعض سلوكيات الأهل أيضا فعلى الأهل كذلك تحسين سلوكهم مثلا أن يحتفظوا بهدوء أعصاب دون صياح.
- لا تعلق توقعات متضخمه على طفلك و لا تنتظر النجاح التام من اول اسبوع. فعليك بالصبر.
- اذا لم ينجح طفلك فى أول أيام فى الحصول على أى نقاط عليك اعاده تقييم الخطه و التأكد من واقعيه المتفق عليه و شارك طفلك فى هذا الأمر فريما يفيدك بوجهة نظره.

حديث ايجابي لتغيير سلوك الطفل:

- حينما نتحدث مع ابنك عن تفاصيل الموقف الذى ادى الى أزمة عليك أن تختار وقتا ملائما يعم فيه الهدوء والانسجام. و اتبع التعليمات التالية:
- نحن نريد مناقشة الموقف الفلانى و ادخال قاعدة جديدة فى حياتنا الأسريه لتجنب حدوث النزاع أو الشجار بيننا.
- قدم لابنك الخيارات و البدائل المتاحة لحل الموقف بدلا من اعطاء تعليمات و اوامر باسلوب متسلط كمثال: اتح لطفلك اختيار الطريقه و الترتيب و اعرض عليه الخيار: يمكنك أن تغسل أسنانك أولا ثم تلبس ملابس النوم أو العكس. فأيهما تختار؟
- تحدث مع ابنك عن نوعية المكافأة أو العقاب و حاول التركيز على اسلوب المكافأة , و ايا كان ما تفعله كن ثابتا على مبدئك.
- اتفق مع ابنك على "علامات انذار" كفرصة أخيرة قبل استخدام العقاب.
- اتفق معه على عقد تجمع قريب مثلا بعد مرور اسبوع من أجل اعادة تقييم المتفق عليه.

جمع النقاط:

- أحيانا لا يكفى المدح لنتيبت سلوكا ما. و هنا نكون لدينا وسيله اخرى لتقوية العزيمه وهى وسيلة المكافآت و جمع النقاط باعتبارها تحفيزا لطفلك كى يغير سلوكيته نحو ما هو أكثر ايجابيه و دافعا له كى يستمر .
- و المكافآت هى تعزيز ايجابي فعال فهى تعطى طفلك شيئا يهدف اليه مع تحقق شىء ايجابي لذاته فى نهاية الأمر. المكافآت لا يشترط أن تكون ماديه فمن الممكن أن تكون نقاطا تقيس مدى التقدم و الانجاز أو مزيدا من المسؤوليات أو مزيدا من الحريه و الاستمتاع. و النقاط التى يجمعها الطفل مع سلوكه الجيد قد تبدو لنا طريقة باليه و لكنها بالنسبه للأطفال تمثل معيارا مرئيا لانجازاتهم و هى تجدى بالفعل و عليك اتباع الخطوات التاليه:
- اختر السلوك السيئ الذى ينبغى تغييره
 - حلل هذا السلوك: متى يكون و ما مدته و تحت أى ظروف؟
 - تحدث مع ابنك بواقعيه عن كيفية تغيير هذا السلوك: ماذا ينبغى تغييره بالضبط؟

اخراج الطفل من الموقف:

اخراج الطفل من الموقف يمكن أن يكون تجربه ايجابيه اذا تم توضيح الهدف بصورة ملائمه. فاذا فقد طفلك أعصابه و لم يعد يستطيع التفكير بمنطقيه أو يدرك سلوكه فمن المفيد أن تهيه له فرصة الخروج ليس كعقاب و لكن كفرصة للابتعاد عن الموقف.



تمرين: الخروج من الموقف

عليك أن تخرج الطفل من الموقف حتى و ان كان ضد رغبته
اثاء ارسالك ابنك الى حجرته عليك أن تشرح له قائلا: "عندما تنتهى الفترة عد ثانيا"
بعد مرور الفترة المتفق عليها يمكنك الذهاب اليه فى حجرته و اخراجه منها
لا تتحدث معه مباشرة عن تفاصيل الموقف
حاول اشغاله بشيء آخر
يمكنك أن تمدحه على سلوك جيد
و بعد أن يهدأ تماما يمكنك طرح الموقف فى هدوء كافي و مناقشته من أجل تغيير سلوكه
فى المستقبل.

ان قضاء الطفل وقتا خارج الموقف يخدم الهدف بشكل طيب فسوف يتعلم طفلك درسا من دروس الحياة من خلال هذا الاسلوب. سوف يتعلم ضبط سلوكه, و عندما تتجاوز الأمور نقطة اللاعودة سوف يتعلم أنه حينما يتيح لنفسه فرصة الابتعاد عن حرارة الموقف, يمكنه أن يهدى من روعه الى أن يشعر بمزيد من القدرة على التكيف.
اما اذا كان السلوك السيئ لا يحتاج الى اخراج من الموقف فعليك ان تتجاهل السلوك و كأنه لم يحدث. فاذا كان طفلك يلعب بالطعام أو يهز قدمه عند طاولة الطعام او يخرج اصواتا مزعجه, فيكون التجاهل هو رد الفعل الملائم حتى لا يحظى بازعاجه أى اهتمام فيملاً وسريعا ما يترك هذا السلوك غير المثمر.

- اخراج الطفل مباشرة من الموقف.
- سلبه شيئا ممتعا مرتبطا ارتباطا مباشرا بالسلوك السيئ: زيارة الصديق فقط بعد انتهاء الواجبات المدرسية. مكافأته بالحلوى بعد انتهاءه الوجهه الرئيسيه.
- وضع حدودا واضحة للموقف و انتهاءه بسرعة: أخذ اللعبة من يد الطفل و ارجاعها للأخ بدون كلمات كثيرة.

النتائج المنطقية تكون مفيدة اذا اخذ بها مباشرة بعد السلوك و يجب على الأهل الثبات على المبدأ و تكرار التصرف كل مرة يحدث فيها السلوك السلبي بدون قسوة أو شدة. هذا الأسلوب سوف يحتاج الى بعض من الوقت و الجهد و لكنها طريقة ناجحة حتما ستجدي و سرعان ما نجد أولادنا يختارون سلوكا يحقق لهم مكسبا أو اهتماما ايجابيا و يبعدون عن السلوك الذى يخسرهم مكافأة أو متعة متوقعة.

اتخذ الموقف التالى كمثال و عليك متابعة الخطوات التالية:

ابنتك ترمى بالمكعبات الخشبية على أخيها الأكبر:



تمرين: التوضيحات و النتائج المنطقية التابعة لسلوك الطفل
رد الفعل يكون مباشرا بعد أو أثناء الموقف
اجذب انتباه طفلك

قلل من الكلام و النقاش الكثير

قل لابنتك أن تتوقف فى الحال بسلوكها السيئ: " عليك أن تتوقفى حالا من رمى المكعبات على أخيك." و حاول توجيه السلوك السيئ الى سلوك ايجابى مثل: "عليك بدلا من رمى المكعبات بناء بيتا جميلا."

عليك بالمدح اذا اتبع الطفل توجيهاتك.

اذا لم ينصت فعليك بأسلوب النتائج المنطقية, مثال: اخراجه من الموقف بامساك يده و اخراجه من الحجرة لمدة خمس دقائق. وهنا يجب تجنب الحديث الكثير و الشرح الطويل انما التصرف بالأفعال.

و الآن بعد أن تم تحليل موقفا كمثال عليك أن تتذكر أن كثير من المواقف الصعبه يمكن مواجهتها باخراج الطفل من الموقف بمثابة "فاصل" عندما يصيب الطفل الغضب فيحاول اإذاء شخصا أو تحطيم شيئا. و اخراج الطفل من الموقف ينهى الأزمه الطارئه و يعطى للجميع "الفرصه الثانيه" للتفكير فى الموقف و تغييره بصورة أحسن.

المكافآت والعقوبات و أنواعها:

تختلف انواعها و الاساليب التربويه حسب شخصية الطفل.
حاول أن تحلل سلوك ابنك السيء و تراقب رد فعلك في هذا الموقف. تختلف ردود أفعال الأهل و ينبغي أن نتساءل ان كانت كل ردود أفعالنا مناسبة أم مبالغ فيها.
حاول أن تتخيل بعض المواقف التي تظهر فيها سلوكيات ابنك السلبيه. اليك بعض الأمثلة:
ابنك لا يصحو مبكرا في الوقت المناسب. ابنك لا ينهى واجباته المدرسيه. ابنك لا يرجع البيت على موعد العشاء المتفق عليه. ابنك يلعب بكوب المشروب أثناء الطعام.



تمرين: السلوك السلبي لدى ابني

ما هو سلوك ابني السلبي؟....

متى يظهر هذا السلوك؟....

كيف يكون رد فعلى؟....

الآن حاول أن تتذكر رد فعلك المعتاد حينما يظهر ابنك سلوكا لا يعجبك.
كثير من الآباء يغضبون من أطفالهم فيظهرون هذا الغضب بالصراخ أو العقاب بمنعهم مثلا من الخروج أو بالضرب أو سلبهم شيئا يحبونه كحدوثة قبل النوم المعتادة.
و كثيرا ما لا نبالي بسلوكيات اطفالنا الجيدة و لا نمدحها بالمره فتجعل الطفل لا يكررها طالما أنه لا أحد يبالى. ولكن العملية التربويه لا يمكن أن تتجح بدون مدح و اهتمام بالسلوكيات الجيدة، والا وجدنا أنفسنا نقع في دوامة لا نهايه لها من السلوكيات السلبيه و ردود أفعال سلبيه أيضا. فهيا نحول التوجيه و التربيه الى تركيز على السلوكيات الجيدة بالمدح و الاهتمام بما هو جيد.

و هنا يطرح السؤال نفسه عما نفعل لمواجهة السلوك السلبي؟ العقاب بالتجريح النفسى أو البدنى لا يجدى نفعا. والتجاهل المستمر للسلوك السيء يقويه. فهيا نحاول مع اسلوب النتائج المنطقيه، فهذا الاسلوب يساعد كثيرا في تغيير سلوكيات ابنك السيئه.

تغيير السلوك السلبي باسلوب النتائج المنطقية:

النتائج المنطقيه تعنى أن الطفل يشعر مباشرة بعد الموقف نتيجة سلوكياته، أي كانت سلبيه أو ايجابيه مما يؤدى الى تقويه و تثبيت أو اضعاف هذا السلوك.

- اصلاح الخسائر مباشرة: الطفل يصلح ما أفسده، الطفل ينظف ما تسبب في اسكابه.

- اختر فى البدايه قوانين قليله و ابدأ بالقوانين التى تهملك كثيرا.
 - اختر قوانين تتاسبك و تتاسب ابنائك و تتلاءم مع روتين حياتك. أى قوانين واقعيه تقدر على تحقيقها و اتباعها بثبات.
 - عليك اختيار القوانين مع اسرتك فى شكل تجمع أسرى لتقرير ما هو ملائم و ما هو غير ملائم و اتفقوا سويا و قم بتوضيحها و توضيح أهميتها فى حياتكم.
 - توضيح القوانين و شرح أسباب رغبتك فى ادخالها فى اسرتك هام جدا لتجنب المناقشات و المهارات أثناء الموقف نفسه.
 - ناقش القوانين مع ابنائك و أشركهم و حاول الانصات لهم و اعطهم فرصة للتعبير عن آرائهم و أفكارهم.
 - حينما يحين وقت وضع القواعد الأسريه يجب الاتفاق برضا جميع أفراد الأسرة و ايضاح أهمية الالتزام بها.
 - عبر عن القواعد بوضوح و ايجاز و استخدم اسلوبا ايجابيا فى التعبير عن هذه القوانين و اليك هذا المثال:
- "بعد الغذاء نتعاون جميعا فى تنظيم طاولة الطعام" بدلا من "لن أترك طعامى على الطاولة".
- ولكن ما الجدوى من القيام بعمل اتفاقات طالما أنه لا أحد يبالى بها؟ عليك بوضع المكافآت و العقوبات و توضيحها كذلك للتأكد من تحقيق القواعد الاسريه بنجاح.

الأطفال و بهذه الطريقة سوف يعرف أطفالك ما هو متوقع منهم و سوف يشعرون بأنهم أكثر استقرارا و هدوءا.

حاول أن تفكر فى روتين أسرتك و كيفية ادخال روتيننا سليما و ملائما لحياتك و حياة ابنائك الشخصيه. ما هى القواعد الاسريه التى يمكن ادخالها فى اسرتك لتسهيل الحياة اليومييه و ما هى القواعد التى تهملك؟



تمرين: الروتين و القواعد

ما هى الشعائر و القواعد اليومييه الموجوده فى أسرتى؟

حدد اثنين من الشعائر و القواعد الأسريه التى تهمنى؟

حدد اثنين لا يهمنى بهذا القدر....

هذه القواعد أود ادخالها فى حياتى الأسريه مستقبلا...

و بالتالى تستطيع تحديد ما يهملك ووضعه خطة واضحة لادخال هذه القواعد فى حياتك مستقبلا. و لكن كيف ننجح فى ادخال قواعد جديده فى اسرتنا؟ و ماذا نفعل حينما يرفض الطفل تقبل هذه القواعد؟

6- تغيير السلوك السيء عند الأطفال:

فى حقيقة الأمر يمتنى الطفل بطبيعته أن يحقق السلوك المطلوب فهو يرغب فى أن يكون محبوبا و أن يحظى بقدر وافر من الاهتمام و يحاول جذب الانتباه اما بالسلوك الجيد أو السلوك السلبى حسب استجابة الأهل.

و اساس العملية التربويه هو تنمية علاقه عميقه بين الأهل و الأبناء. فى هذه الحاله يشعر الطفل بأنه مرغوبا و أنه جزءا من حياتك و بالتالى تستطيع أن تلعب دورا هاما بردود فعلك فى التأثير على سلوكيات ابنك.

فى التالى بعض التعليمات الهامه لمساعدتك فى ادخال قوانين أسريه و تقوية علاقتك مع ابنك:

ادخال قوانين أسريه:

- اتفق مع شريكك على القوانين الأسريه التى تهكما حتى نكون متفقين على الكيفية التى سيتم بها تحقيق هذه القوانين و انتما متماسكين كيد واحدة امام ابنائكما.

- الأطفال تتعلم كل لغة جديدة كلغة الأم قبل سن 10 سنوات و يجب اتباع التعليمات الآتية:
- الأطفال يجب أن تحب و تعترف بكلا اللغتين: لغة البيت أى لغة الأم و لغة المدرسة و المجتمع الخارجى.
 - يجب تعزيز و مدح الانجازات اللغوية لدى الطفل.
 - يجب أن يفهم الطفل المكان السليم لكل لغة حتى لا يتخبط بين اللغتين.
 - دور الأهل فى استخدام اللغة بأسلوب سليم له تأثير هام فى استخدام الطفل لغة الأم. على الأهل التحدث بلغتهم بثقة و الكلام المستمر مع الأبناء و الرد عليهم باللغة حتى وان تحدث الابن باللغة الألمانية.
 - ساعد أولادك على تنمية لغة الأم و حاول تشجيعهم و تدريس اللغة بداخل البيت ان أمكن.
 - فى حالة الدعم السليم سوف تجد أولادك يحرزون انجازات عظيمة فى كلا اللغتين فتعدد اللغات لا يمنع تعلم لغة بل بالعكس يقوى و يثبت التعليم اللغوى بصورة عامة.

5- الأطفال يحتاجون الى القواعد و القوانين:

- يساعد الروتين اليومي و القوانين و القواعد الأسرية الأطفال على الشعور بالأمن و الاطمئنان لأنهم يعرفون ما هو متوقع و منتظر منهم.
- الروتين اليومي و القواعد الثابتة تحقق مستوى معيناً من الانسجام الأسرى خال من الاحباطات و الجدالات اليومية و الشجار.
 - ادخال مفهوم الروتين فى الحياة اليومية يساعد على الالتزام و تجنب الشرح و المناقشات الطويلة بدون جدوى.
 - يساعد الروتين اليومي الأطفال على الشعور بالأمن و الاطمئنان لأنهم يعرفون ما هو متوقع و منتظر منهم.
 - حاول أن تدخل مفهوم الروتين اليومي فى حياتك و حاول أن تقسم يومك الى أقسام و تأكد من نفس الأشياء تحدث كلما كان ممكناً. فالأنشطة و الواجبات لها أوقات معينة وخصص وقتاً للاستحمام و حكي قصة قبل النوم واعطاء قبلة قبل الذهاب الى روضة

المانيا يمنع العنف البدنى و النفسى بكافة أشكاله فى العمليه التربويه لأضراره العديدة , لكل من الأهل و كذلك المربين و المعلمين.

4- التواصل و تعدد اللغات :

كيف نتواصل مع أولادنا و نجعلهم يفهمون أسباب كون سلوكيات معينه مقبولة و كون اخرى غير مقبولة؟

هناك بعض القواعد العامه التى تساعدك عند اتباعها فى توضيح أفكارك و تحسين التواصل مع الأبناء و انجاح فن الاقتناع:

- يجب أن تقدر السلوك الجيد مباشرة بعد عمل ابنك الايجابى فان تم اثابته على سلوكه الجيد فسوف يكرر هذا السلوك و اذا أظهرت له احترامك لجهوده فالأرجح أن يستجيب لك بنفس نوعية السلوك الذى تريده و تتوقعه و هذا هو ما يعرف بالسلوك المكتسب.
- اسمع ما يقوله طفلك فيما يتعلق بالكلمات التى يستخدمها و المشاعر الكامنه بين الكلمات و ا طرح الاسئله بدون نقد او ادانه ولا تصدر احكام انما ساعده على التعبير عن مشاعره و الوصول معه الى حلول ترضيه.
- حاول مخاطبة ابنك من خلال تجارب شخصيه. فذلك يوصل نفس الرساله المهدوفه بدون ابداء رأى أو اعطاء نصيحه مباشرة للابن. و لك أن تبدى رأيك و منظورك من خلال هذه التجارب و ذلك يفتح قنوات التواصل و يبرىء العلاقات.

تعدد اللغات:

اللغه هى أساس التواصل الفكرى و الحضارى و هى المفتاح الرئيسى لفهم أى حضارة. و ذلك يشرح أهمية تعلم أبناء الأسر المهاجرة لغة الأم بالرغم من نشأتهم فى المجتمع الألمانى. و حتى تنشأ أبناء المهاجرين فى المجتمع الألمانى واثقين من أنفسهم فى كلا الحضارتين يلعب تعلم اللغه دورا هاما . اذ أن هؤلاء الأطفال يكتسبون مميزات هائله فى المستقبل: المكسب اللغوى و بالطبع المكسب الحضارى و ينشأون فكريا واسعين الأفق أكثر من الأطفال الأخرى.

فهل حاولت تحويل وقت مشاهدة التلفاز الى وقت لسماع الموسيقى أو قراءة الكتب أو الاستماع لقصة مثيرة؟

- عليك أن تضع قيودا زمنيه للتلفزيون و تجنب مشاهدة أفلام العنف و الفقرات الاعلاميه.
- تأكد من أن أطفالك محفزون بطرق اخرى كممارسة الألعاب و الخروج و دعوة الأصدقاء و غيرها من الهوايات.
- عليك اختيار البرنامج الملائم لسن أولادك. كلما كام عمر ابنك أصغر كلما كان الضرر أكبر عليه في مشاهدة التلفاز لمدة طويلة. الأطفال تحت عمر أربع سنوات لا ينبغي أن يشاهدوا فيلما كاملا.
- عليك أن تكون موجودا مع الأطفال أثناء مشاهدتهم التلفاز خاصة للأبناء أقل من 10 سنوات.
- لا ينبغي أن يلعب التلفزيون دورا أساسيا في الحياة اليوميه للأسره. هنا تكون قدوة الأهل أساسيه.
- اذا لزم الأمر ناقش موضوع التلفاز مع ابنائك و قم بعقد اتفاقيات واضحه بالنسبه للوقت المسموح به و نوعية البرامج .
- لا تعتبر التلفاز جليسا للأطفال. فسوف تنمى لديهم عادة يستحيل اقتلاعها بعد ذلك.
- ينبغي أن تكون مثالا يحتذى في السلوك الذى تريده من أطفالك. علم أولادك أن التسلية لها زمانها و مكانها و أن هناك أنشطة أخرى لها منافع كثيره و تحقق قدرا هائلا من الاستمتاع أيضا.

Herbert Selg: Gewalt in Medien.

www.jugendmedienschutz.de

حق الطفل في تربية خالية من العنف:

نحن في حاجة لأن نعلم أطفالنا اختيار السلوكيات المقبولة بحب و قبول و صبر. عندما نضرب أطفالنا نغير العلاقة بشكل كبير و تصبح العلاقة علاقة قوة و سيطره و هذا يتلف أى محاوله واقعيه لوضع خطة ناجحه للتربية. العنف وسيلة سريعة لاضاع اولادنا و لكنها لا تحل شيئا على المدى الطويل. و التأديب بدون عنف هو حق كل طفل. و القانون فى

- الأطفال يحتاجون الى حدود واضحه و ابااء ثابتة على المبادئ و اسلوب تربيوى واضح و خالى من التناقذات

فهل فكرت قبلا من هذه الزاويه و حاولت فهم احتياجات ابنائك؟

هيا نبدأ فى التمرين التالى و هو يهدف تخصيص وقتا للعب و الاهتمام الفردى بابنك. و سواء كانت فترة اللعب مدتها 15-30 دقائق أو بعض الدقائق البسيطة يوميا فى فترات مختلفة من اليوم, الاهتمام الفردى للطفل هو حجر الزاويه فى تحقيق الاشباع الفردى و اساس الانسجام الاسرى.



التمرين: وقت خاص للطفل

عليك أن تلعب مع ابنك فى هذه الفترة القصيره بدون ربطها بسلوكه

فى الماضى أيا كان ايجابيا أم سلبيا.

اعط طفلك الاهتمام الفردى

اعطه سلطة التحكم فى اختيار نوعية اللعب

انهى هذه الفترة فقط فى حالة وجود سلوك عدوانى مدمر أو غير لائق بالمره

عليك التركيز على السلوك الايجابى و تجاهل ما هو سىء

محتويات الحوار يجب أن تكون حسب اهتمامات الطفل فقط.

حاول أن تراقب سلوك ابنك أثناء هذه الفترة المخصصه له. ما هى تجربتك مع ابنك و ما هو شعورك اثناء التمرين؟

حق التعليم و الدعم:

كل طفل عنده الحق الطبيعى فى التعلم و الاستفادة من الأهل. كذلك هناك حق الآباء فى توفير المساعدات لهم و الحصول على الدعم الكافى لتعليم الابناء و تطوير قدراتهم. أى حق التعليم و التحصيل المدرسى و تعلم اللغه و غيرها من المساعدات الهامه للابناء.

وجدير بالذكر أن احدى وسائل التسليه فى اسر و عائلات عديده هو التلفاز و هو يعد من اسوأ وسائل التسليه اذ أنها تمثل عوامل تشويش و الطفل يقضى قدرا كبيرا من الوقت امام التلفاز ذلك الوقت الذى كان من الممكن أن ينفقه فى التفاعل مع اخوانه و الحديث مع اسرته و اللعب و ممارسة النشاطات و تنمية خياله, ذلك غير الأضرار الصحيه الخطيرة الناتجه منه فيؤثر على صحته و وزنه و حالته المزاجيه و النفسيه بشكل عام.

احتياجات الأهل:

- نحن كأهل فى حاجة لوقت خاص بنا بدون أطفال.
- نحتاج لوقت راحة و هدوء، وقتاً مع الأصدقاء، مع أزواجنا لجمع بعض الطاقات التى تساعدنا على تكملة مشوارنا التربوى.
- نحن نحتاج الى علاقات اجتماعيه و ممارسة هوايات.
- كذلك نحتاج الى التشجيع و المسانده فى مسئوليتنا التربويه، نحتاج الى الحديث و تبادل الأفكار مع أهالى اخرى.

احتياجات الاطفال: ماذا يحتاج الطفل من اهله كي ينمو النمو الصحى المناسب له؟

- الأطفال يحتاجون الى متنفس كى يحرقوا بعضا من الطاقة التى لديهم و الحركه.
- الاطفال يحتاجون الى تنمية حواسهم و أن يستكشفوا بيئتهم و يخوضوا تجاربهم البسيطه بأنفسهم. فتقطيع الخضار أو اللعب بعجين الكعك هى تجارب أوليه أساسيه لتنمية الحواس و خوض أول تجارب الحياة.
- أن يتعاملوا مع الآخرين من الكبار و الصغار دون تدخل الآباء و يخوضوا تجاربهم الاجتماعيه بأنفسهم.
- أن يشعروا بالحب و الاهتمام، بالحنان من أهلهم و الشعور بكونهم مرغوبين كما هم و بدون تعديلات.
- الأطفال يحتاجون الى وقت مع أهلهم، وقتاً للعب معهم.
- الأطفال يحتاجون الى من ينصت اليهم و يتفهم مشاعرهم و أفكارهم.
- الأطفال يحتاجون الى المدح و الثناء.
- الأطفال يحتاجون الى حرية من أجل أن يكونوا أنفسهم و من أجل الشعور بكيانهم.
- الأطفال يحتاجون الى الاحساس بالأمان و المسانده من الأهل عند الطوارئ
- الأطفال يحتاجون الى يوم متكامل و لكن بدون ضغوط مستمره، فهم يحتاجون الى مساحة للعب و الاسترخاء
- الأطفال يحتاجون الى روتين يومى ملائم حتى يشعروا بالأمان و الاطمئنان و يعرفون ما هو متوقع و منتظر منهم
- الأطفال يحتاجون الى قوانين واضحه و واقعیه تتلائم مع عمرهم و قدراتهم

بعبارة اخرى لاحظ على سبيل المثال أن طفلك لعب فى حجرته مع لعبه فى هدوء تام و دون ازعاج، أظهر سعادتك بهذا السلوك و بالتالى سوف يكرر سلوكه الجيد مرارا و تكرارا. انظر الى الصفات المميزه لابنك و ساعده على الشعور بالاعتزاز بنفسه.

و جدير بالذكر أن بعض القيم التربويه تختلف تماما من أسرة الى أسرة. فى سبيل المثال نجد البعض يعتبر التحصيل الدراسى عند الزكور أهم من تحصيل الاناث و غيرها من القيم التى علينا أن نعيد النظر فى أهميتها و صحتها.

تمرين: القيم الهامه فى تربيتى لأولادى

– أذكر أهم القيم الأساسيه فى أسرته

– كيف يمكنك تحقيق هذه القيم؟

– كيف كانت تربيتك فى طفولتك و ما هى القيم و المبادئ التى أسست عليها؟

– أذكر إيجابيات و سلبيات هذه التربية!

– أى إيجابيات تهتمك فى اسلوبك التربوى مع ابنائك؟



قد تجد أن قيمك و اساليبك التربويه تختلف عن اسر اخرى. و قد تختلف الآراء بينك و بين أولادك. و كل هذه الاختلافات قد تؤدى الى أزمات أسريه و مناقشات حادة بينكما و قد تكون الأسباب أمورا يومية تحوم حول غسل الأسنان أو ترتيب الحجرة أو اداء الواجبات المدرسيه. حاول ان تتذكر الأسباب المتكررة التى تؤدى غالبا الى ازمات و مشاكل اسريه. فهل تتذكر مواقف معينه؟

3- احتياجات و حقوق الأهل و الأبناء:

نتعجب كثيرا من المشاكل اليومية التى تؤدى الى أزمات عائليه باستمرار و نشعر كأهل بالفشل التام حينما لا يلبون أولادنا ما نتوقعه. ولكن فى حقيقة الأمر هناك أمر هام يغفل عنها كثير من الآباء فغالبا ما تكون توقعاتنا عاليه و تختلف احتياجاتنا عن احتياجات الأبناء و هذه نقطة هامه قليلا ما نضعها فى الاعتبار.

و اليك بيان يوضح اختلاف الاحتياجات كلا من الأهل و الأبناء:

2- أنا و أسرتى

قبل ايجاد الوسيله المثاليه للتربيه نقتراح عليك أن تنتظر بداية بداخلك و أن تحدد لنفسك أهداف تربيتك لأولادك و أهم المعانى التى تريد أن تحققها فى اسلوبك التربوى. لذلك عليك أن تلخص أثناء جلستك الأولى مع أولياء الأمور الآخرين معلومات أساسيه كعرض مبسط لنفسك و لأسرتك.

التمرين: أنا و أسرتى:

أنا

و أسرتى تتكون من

أشعر بالسعاده التامه فى أسرتى حينما

و هذا ما أود تغييره فى أسرتى

و هذا ما أرجو تعلمه بعد قراءة هذا المرشد ...



و بما أن هدف المرشد الرئيسى هو تحويل العمليه التربويه الى عمليه ايجابيه مشجعه و ممتعه فهيا نكمل التمرين التالى:

التمرين: الصفات الايجابيه لدى ابنى:

اسم الطفل: عمره:

الصفه الايجابيه الأولى

الصفه الثانيه

و هكذا

-> حاول أن تتذكر هذه الصفات الايجابيه على مدار يومك مع ابنك.



هل تعلم ما أهمية البحث عن الصفات الايجابيه لدى طفلك؟ فى ظل اساليب حياتنا المتسارعه كثيرا ما نكون منهكين و متعبين و بالتالى لا نستطيع بسهوله أن نرى المميزات الموجوده حتما فى كل طفل، فنجد أنفسنا ننتقد ابناءنا بدون شعور و نكرر جملا مثل: "لقد أتعبتني" أو "انت تقودنى الى الجنون". حينما نعلم أنفسنا أن نركز على السلوكيات الجيده و مدحنا أولادنا سوف نجد الابن يزدهر و يتحسن سلوكه بشكل ايجابى عندما يتم الاعتراف بانجازاته والثناء على سلوكياته الايجابيه.

بمهارات جديده لا غنى عنها. و حتى تستفيدون الاستفادة المثلى من هذا المرشد عليكم اتباع الخطوات المذكوره خطوة بخطوة اذ ان كل فصل مبنى على الآخر. و تجدون الأسئلة و النصائح بداخل المربعات كتمرينات يومية اثناء قراءتكم.

اذا شعرت أن مشاكلك التى تعاني منها لا تقدر على حلها وحدك فلا تتردد فى استشارتنا تحت الرقم الهاتفى و العنوان التالى:

Telefon: 030 – 319 89 12 00, Vierwaldstätter Weg 7, 13407 Berlin

نتمنى لك الاستمتاع بقراءة هذا المرشد مع الاستفادة و محاولة تطبيق بعض التمرينات و النصائح المعروضة و راقب التحول الذى يحدث فى حياتك الاسريه.

Nathalie Scholer und Ibrahim Demirtas (Aufwind e. V.)
Im November 2009

1- المقدمة

هل تشعر أن أولادك لا يتحصلون التعليم الكافي في المدرسه؟ و هل تشعر بقصور في النظام التعليمي و التربوي المتبع لدى المعلمين، وهل تعتقد أن الأبناء عليهم احترام الكبار مزيدا؟

هل تواجه باستمرار مشاكل و توتر مع ابنائك؟ وكيف يمر يومك العائلي في البيت في ظل أساليب حياتنا المتسارعه و الضغوط اليوميه؟ و هل يواظب ابنك على غسل اسنانه يوميا قبل النوم دون جدال؟

و هل مرت بك أزمات مع ابنك في اطار اختلافات العادات الحضاريه و المفاهيم الروحانيه؟

“Vielfalt tut gut”، هو مبدأ هذا المرشد و يعنى أن التنوع هو الحل الأمثل. خاصة حينما تختلف المفاهيم وتتووع الحضارات. بالتالى نستفيد من الآباء و الأجداد و نستفيد من الفروق و الاختلافات فتتعلم من بعضنا و نتبادل الآراء المتنوعه و نحول الفروق الى مكسب مشترك.

نتعلم من الآخرين و نستفيد منهم، نفيدهم بأفكارنا و مفاهيمنا و نكتسب أفكارا جديده لحياة مشتركة تعمها السلام و الموده.

هذا المرشد يهدف الآباء و الأجداد لدى أطفال ما بين 3-12 عام الذين يرغبون في تعلم الجديد عن التربية و التواصل بين الأجيال.

نحن نود أن نعرض لكم بعض الأفكار التربويه الجديده و الأساليب العمليه حتى تجربونها في الحياة اليوميه و نساعدكم على اعاده النظر في امور عائليه مختلفه و ايجاد حلول جديده من نوعها نذكركم ايجابيات موجوده في عائلتكم قد تكونوا نسيتموها وسط المسؤوليات و الضغوط العديده و الارهاق اليومي. و باختصار شديد نحن نود أن نشجعكم و ندعمكم في حياتكم مع اولادكم.

هذا المرشد حصيلة برنامج تدريبي للاهالى مختلفى الجنسيه و قد تم بنجاح هائل و دعم تام من الاهالى المشتركه فقررنا بالتالى تلخيص محتوياته في هذا الكتيب عسى ان يفيدكم

الفهرس

4	1- المقدمة
6	2- أنا و أسرتى
7	3- احتياجات و حقوق الآباء و الأبناء
11	4- التواصل و تعدد اللغات
12	5- الأطفال يحتاجون الى قوانين
13	6- تغيير السلوكيات السلبيه
20	7- قوة الأفكار
22	8- النظام المدرسى, التأهيل و حق المشاركه

Ratgeber für Mütter, Väter und Großeltern (Teil 1)

المرشد للآباء و الأجداد (الجزء الأول)
باللغة الألمانية و العربية

تحرير:

- Diakonisches Werk im Kirchenkreis Reinickendorf Berlin e.V.
- Aufwind e.V.

تأليف:

Nathalie Scholer, Ulrike Scheuermann
Dr. Nadia Osman (arabische Fassung)

تقديم:

Etienne Girardet, Pacificografik

المرشد تم دعمه و توزيعه تحت اشراف:

„Dialog und Integration“ (2009)
Ursula Gärtner-Nkoy

„Erziehung gestaltet Vielfalt“ (2009)
Nathalie Scholer und Ibrahim Demirtas

Gefördert im Rahmen des Bundesprogramms
„TOLERANZ FÖRDERN – KOMPETENZ STÄRKEN“.



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



تفهم الأبناء - ايجاد الحلول الفعاله عند الأزمات
المرشد للآباء و الأجداد
(الجزء الأول)

باللغه الألمانية و العربيه



تفهم الأبناء - ايجاد الحلول الفعالة عند الأزمات
المرشد للأباء و الأجداد
(الجزء الأول)
باللغة الألمانية و العربية

Herausgegeben von

Diakonisches Werk 
im Kirchenkreis Reinickendorf e.V.


Aufwind